Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

38 Pieces - Don Mus.Ms. 2774

[S.l.], 1876 (1876c)

urn:nbn:de:bsz:31-136286

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Geschenk von Anna Täglichsbeck.
Baden. Nov. 1876.
Schön.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

C No 14.

~~VI No 14.~~ 5

Sammlung
mit Klavierstücken
u. Gesängen.

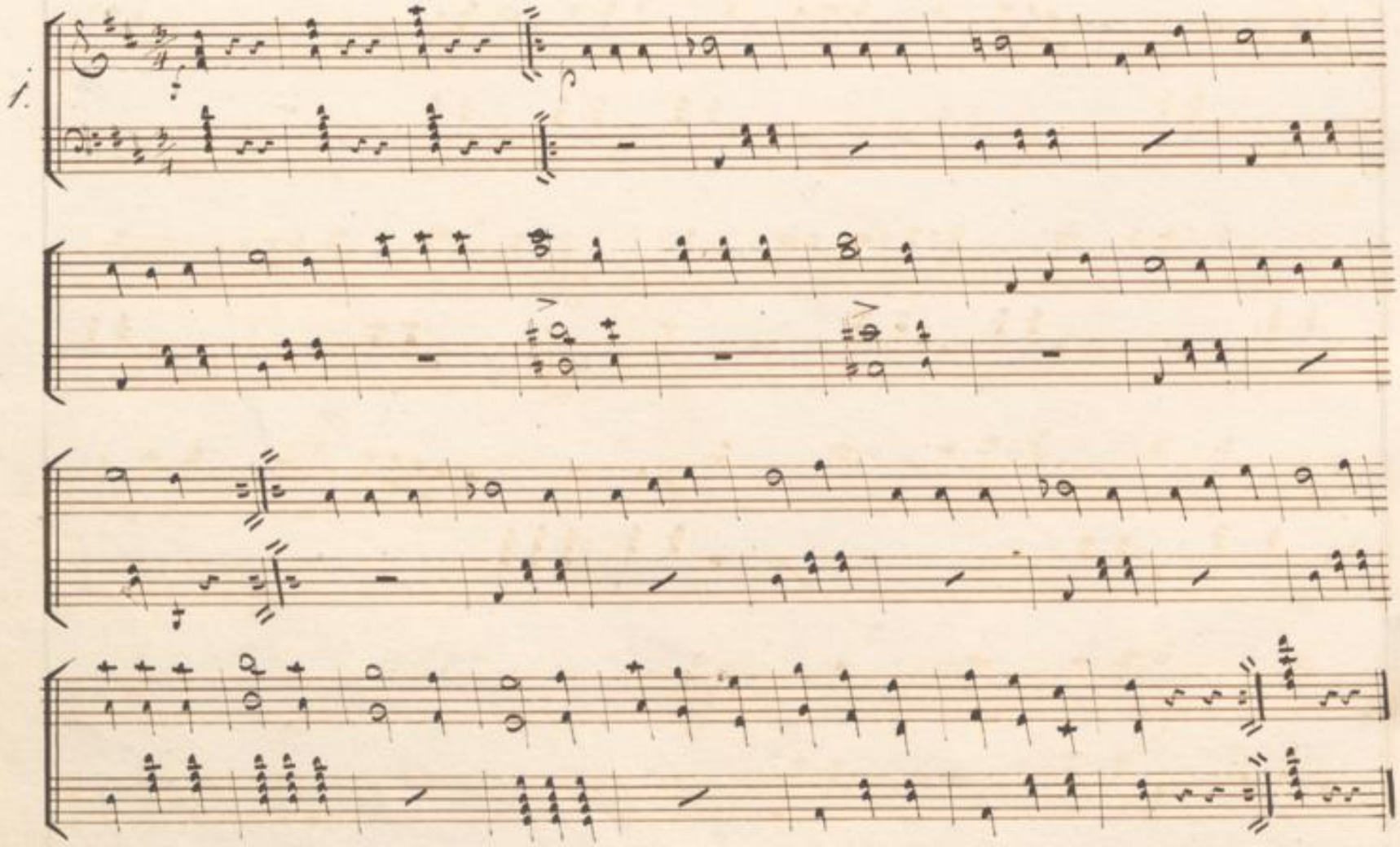
Mus. Ms. 2274

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

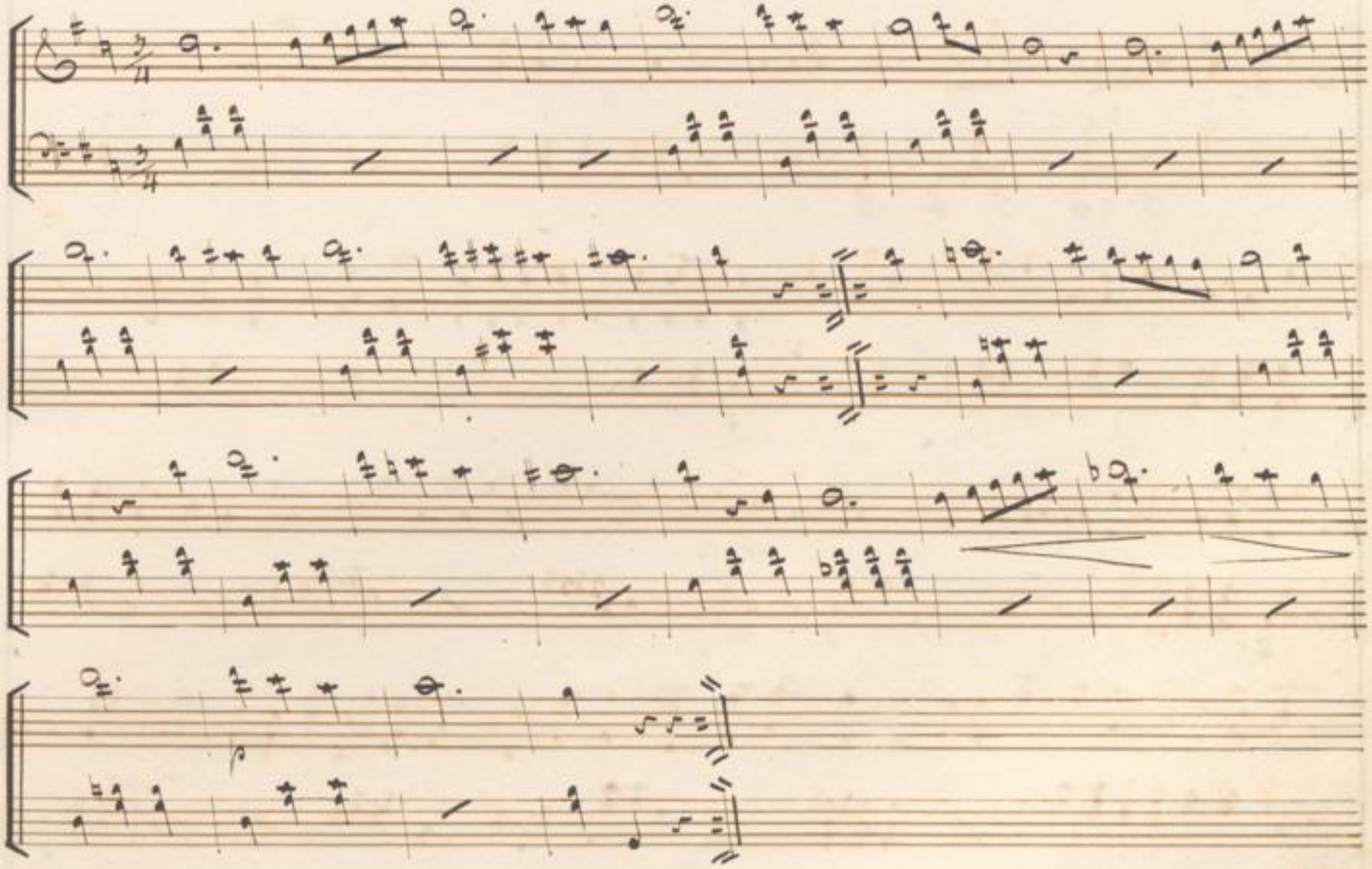
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

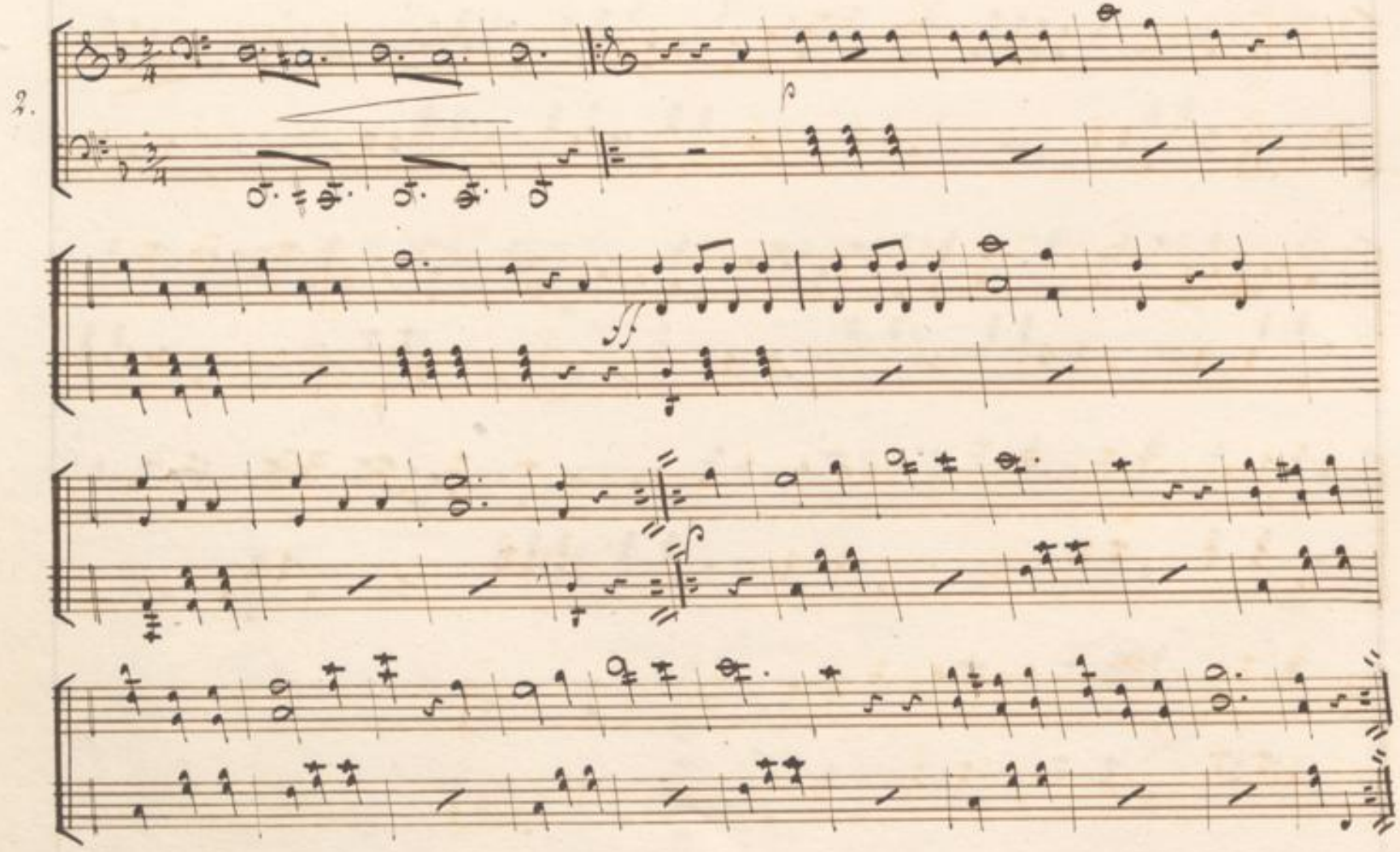
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

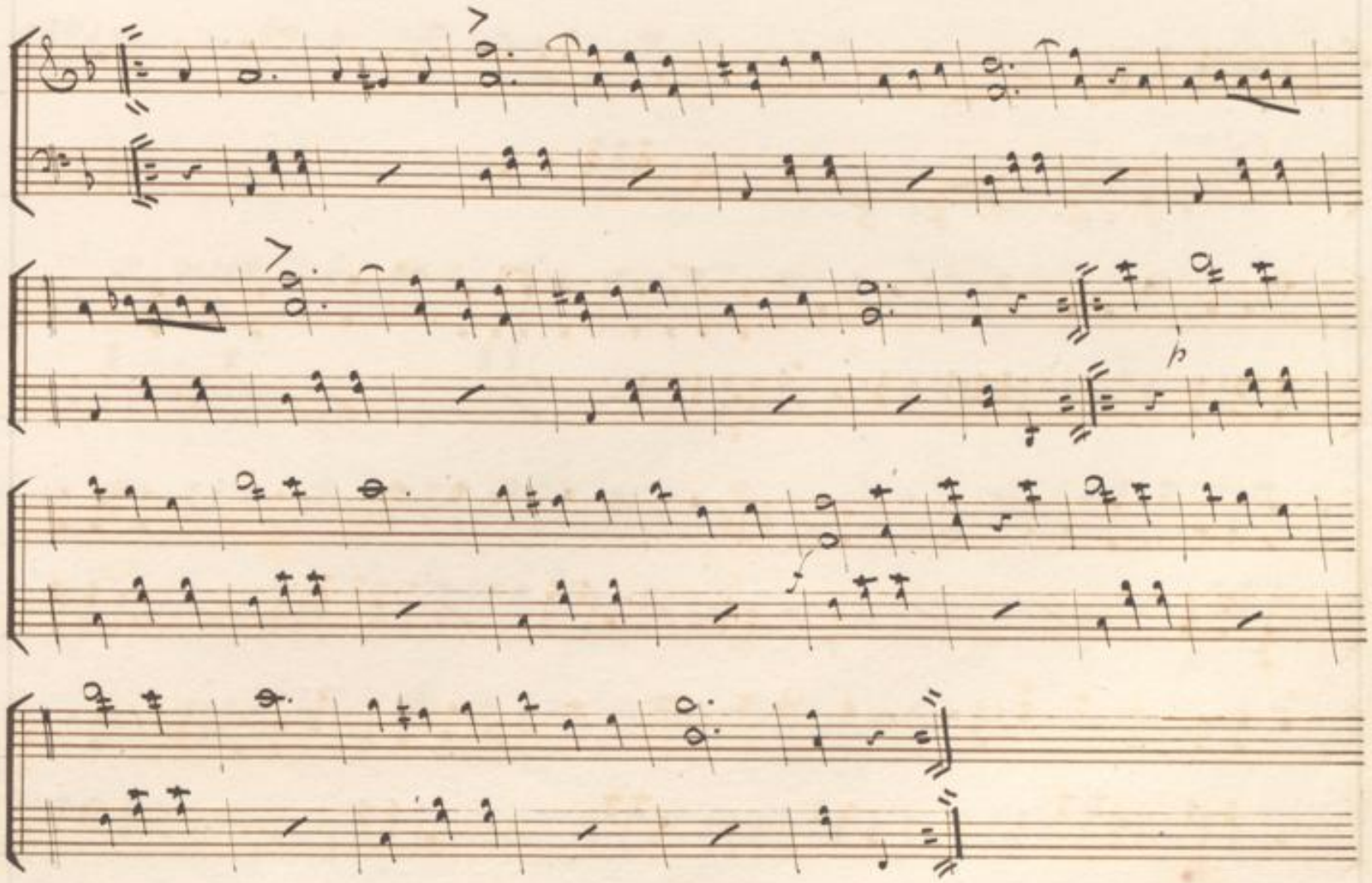


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



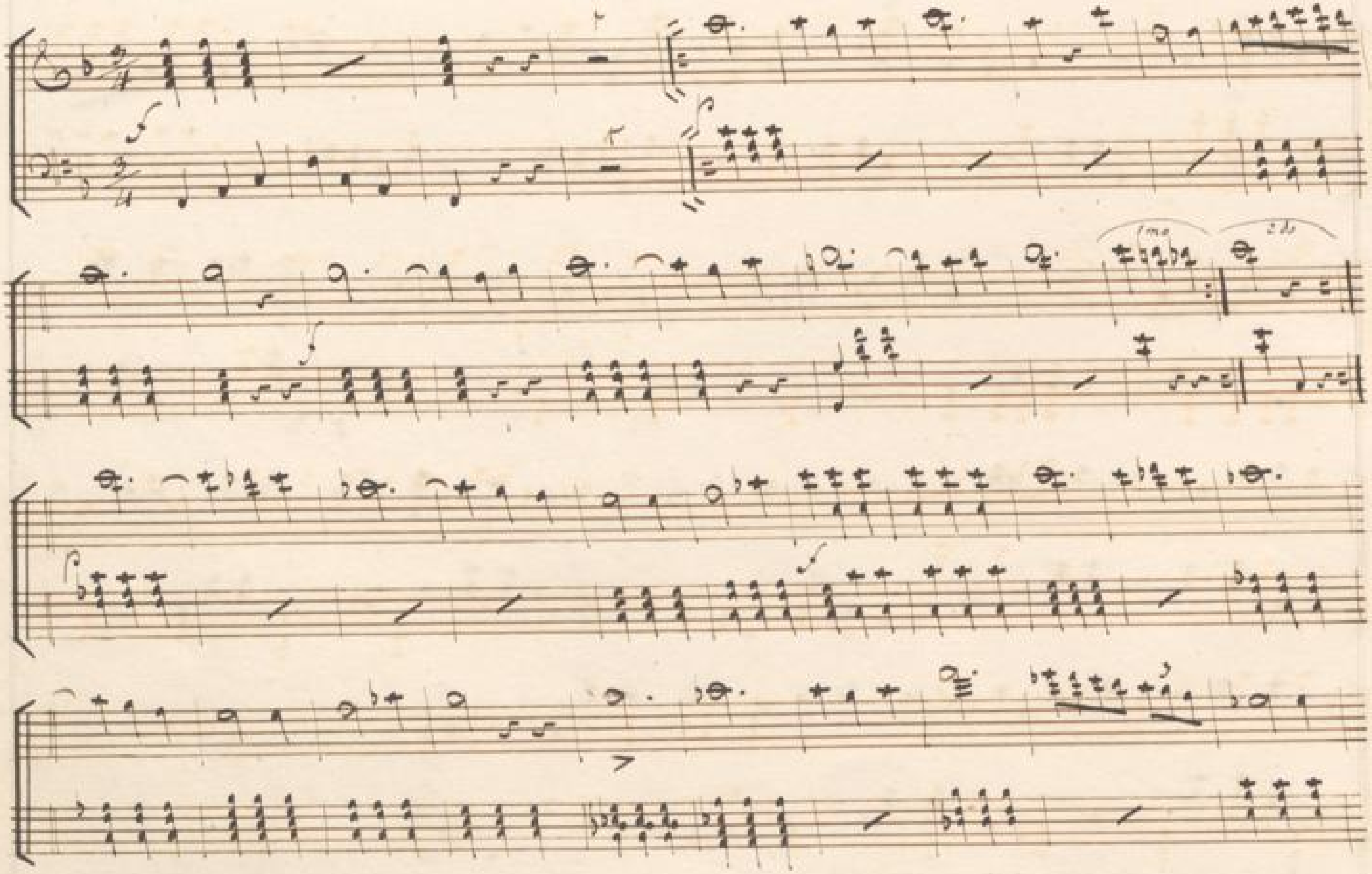
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

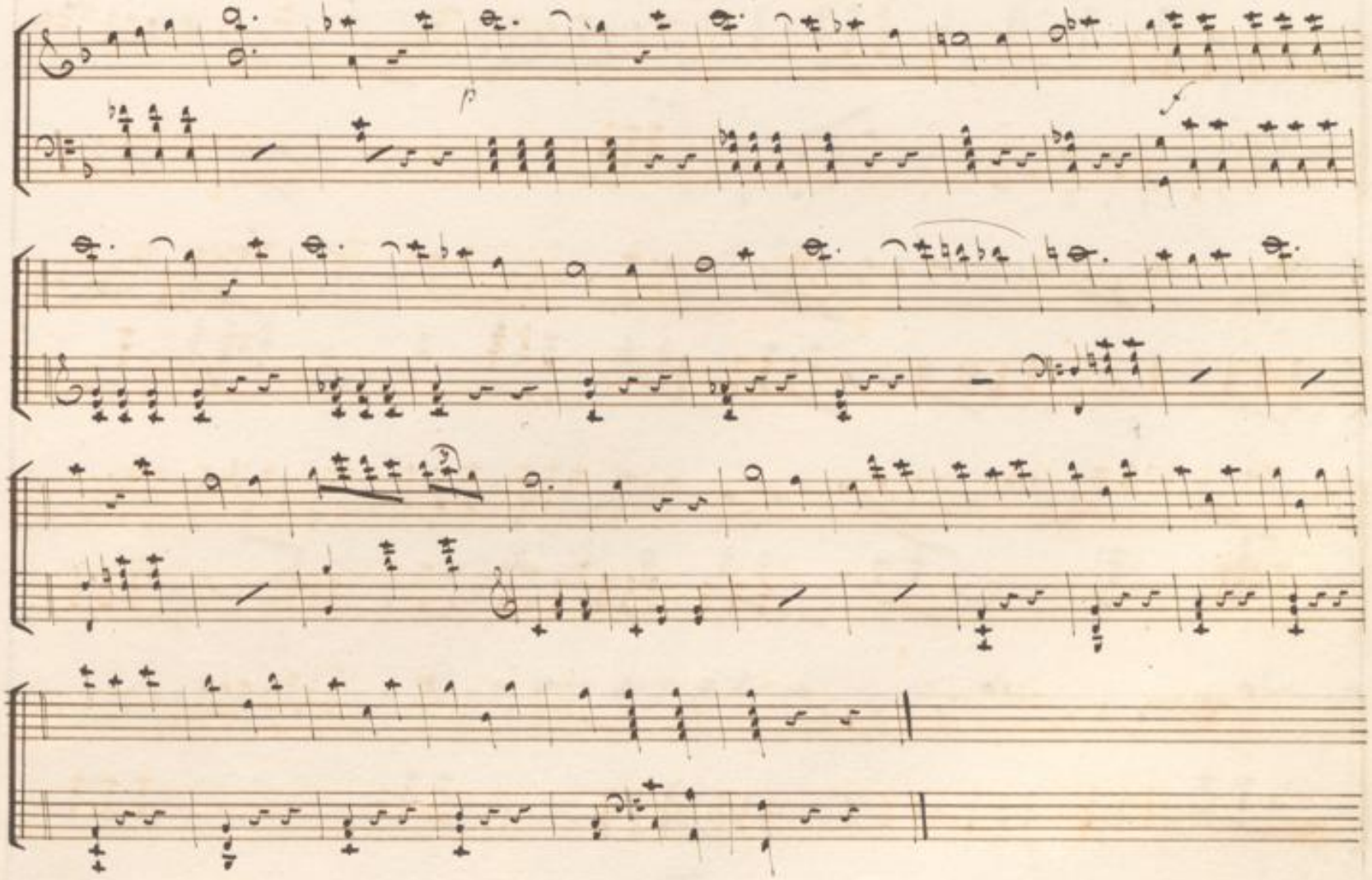

2.
p
ff



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

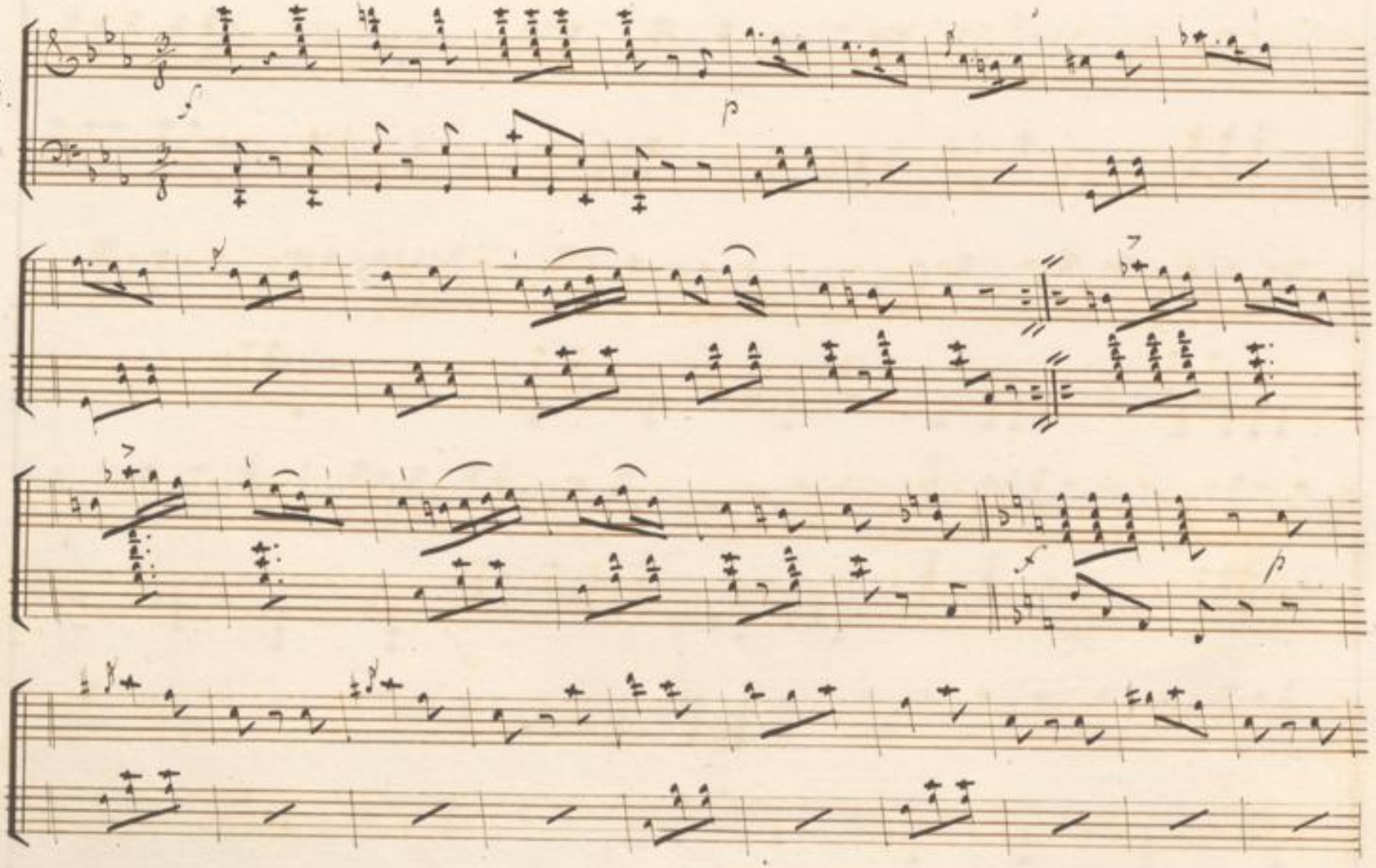
3.



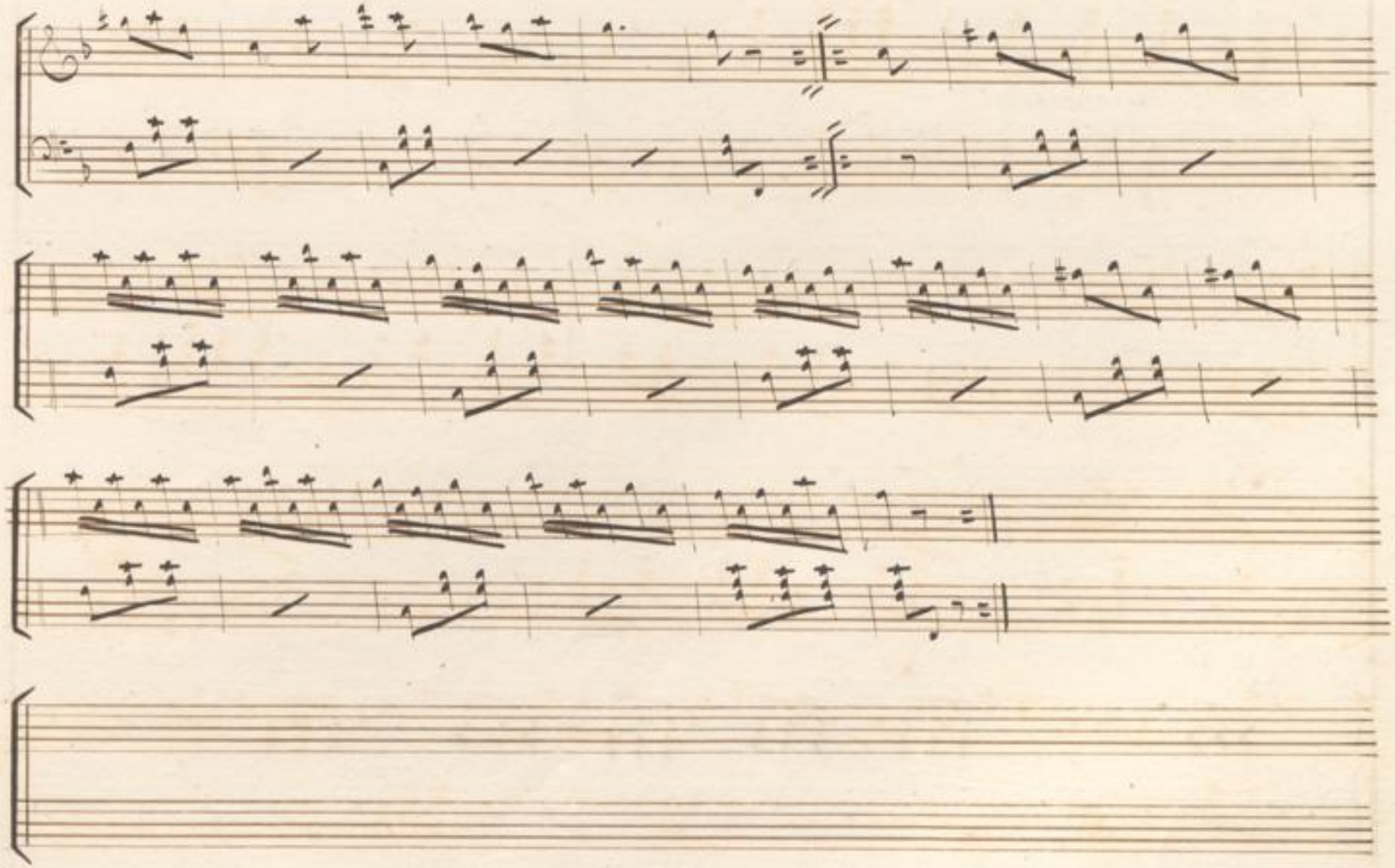


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

4.

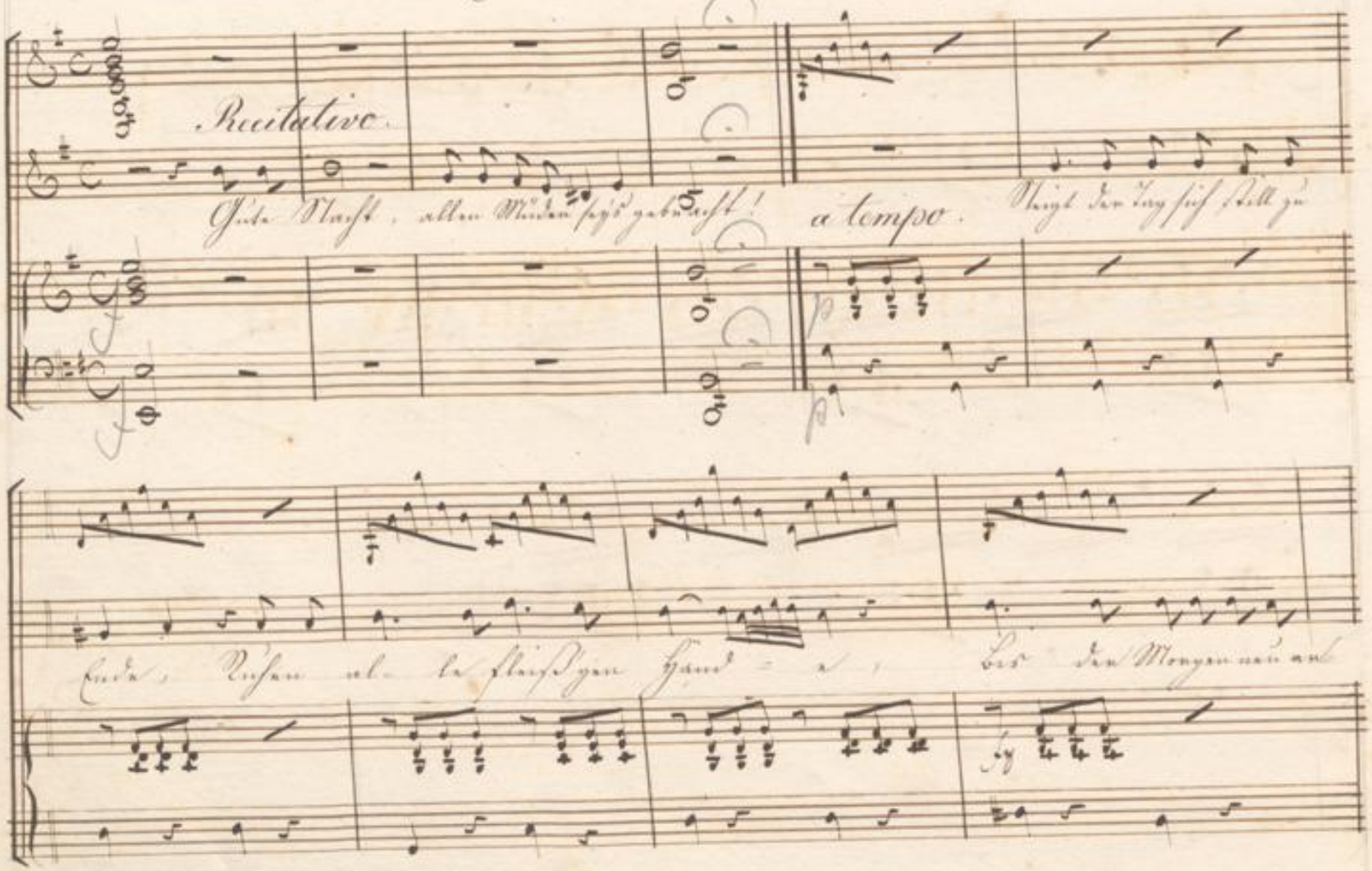


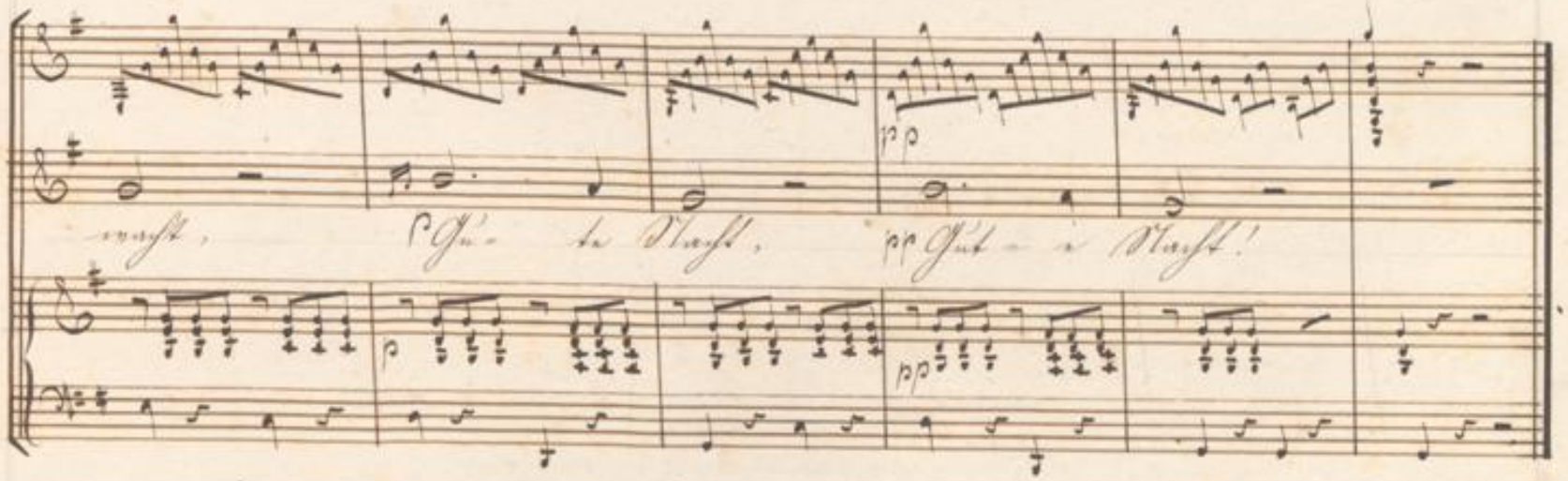
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zur Nacht.


Recitativo
Gute Nacht, allen Müden sey's gebracht!
a tempo.
Neigt der Tag sich still zu
Ende, Ruhen al- le fleiß'gen Hände, bis der Morgen neu an



2.

Geht zur Ruh,
Schließt die müden Augen zu,
Stillen wird es auf den Straßen,
Und der Wächter hört man blasen,
Und die Nacht ruft Allen zu:
Geht zur Ruh!

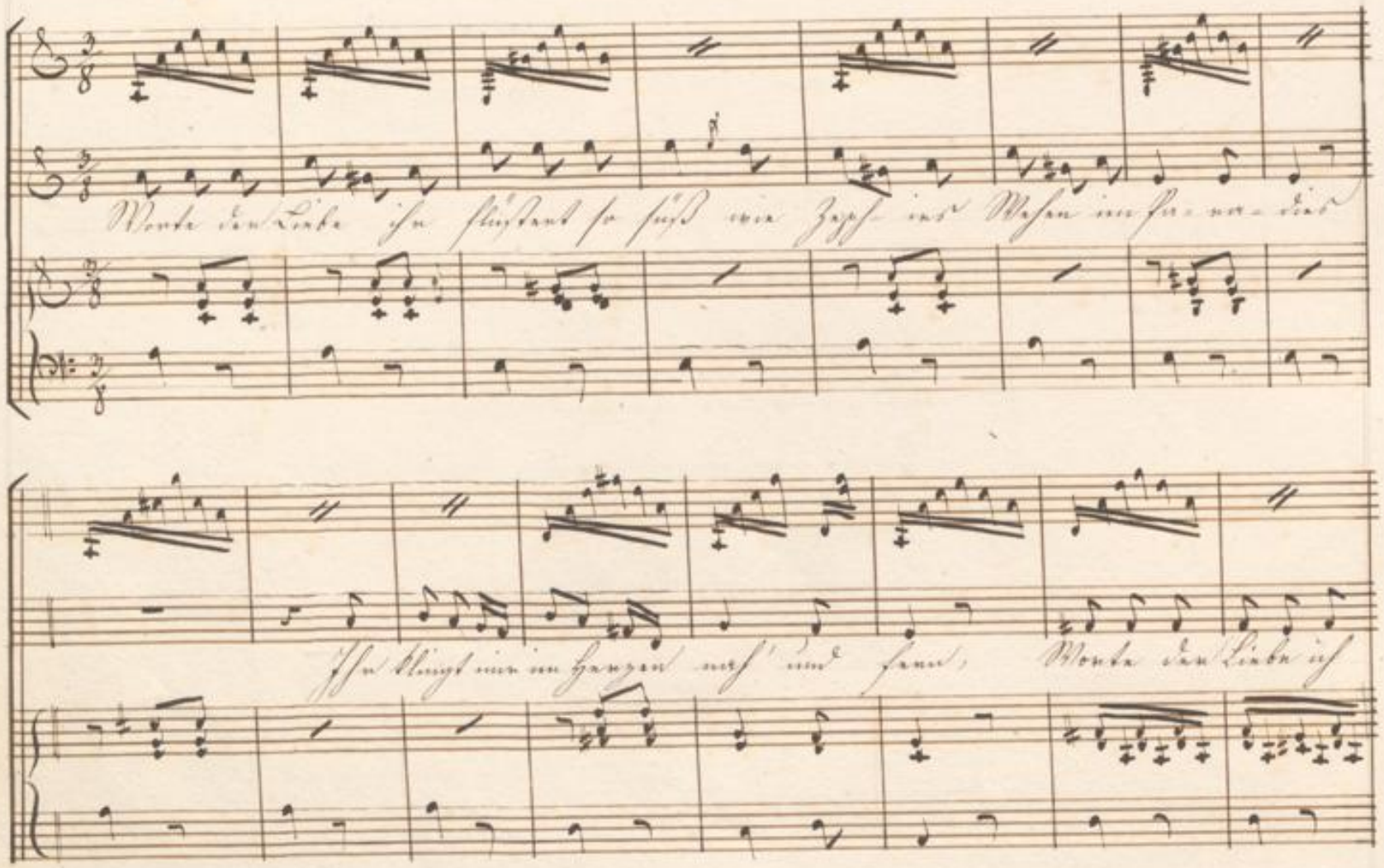
3.

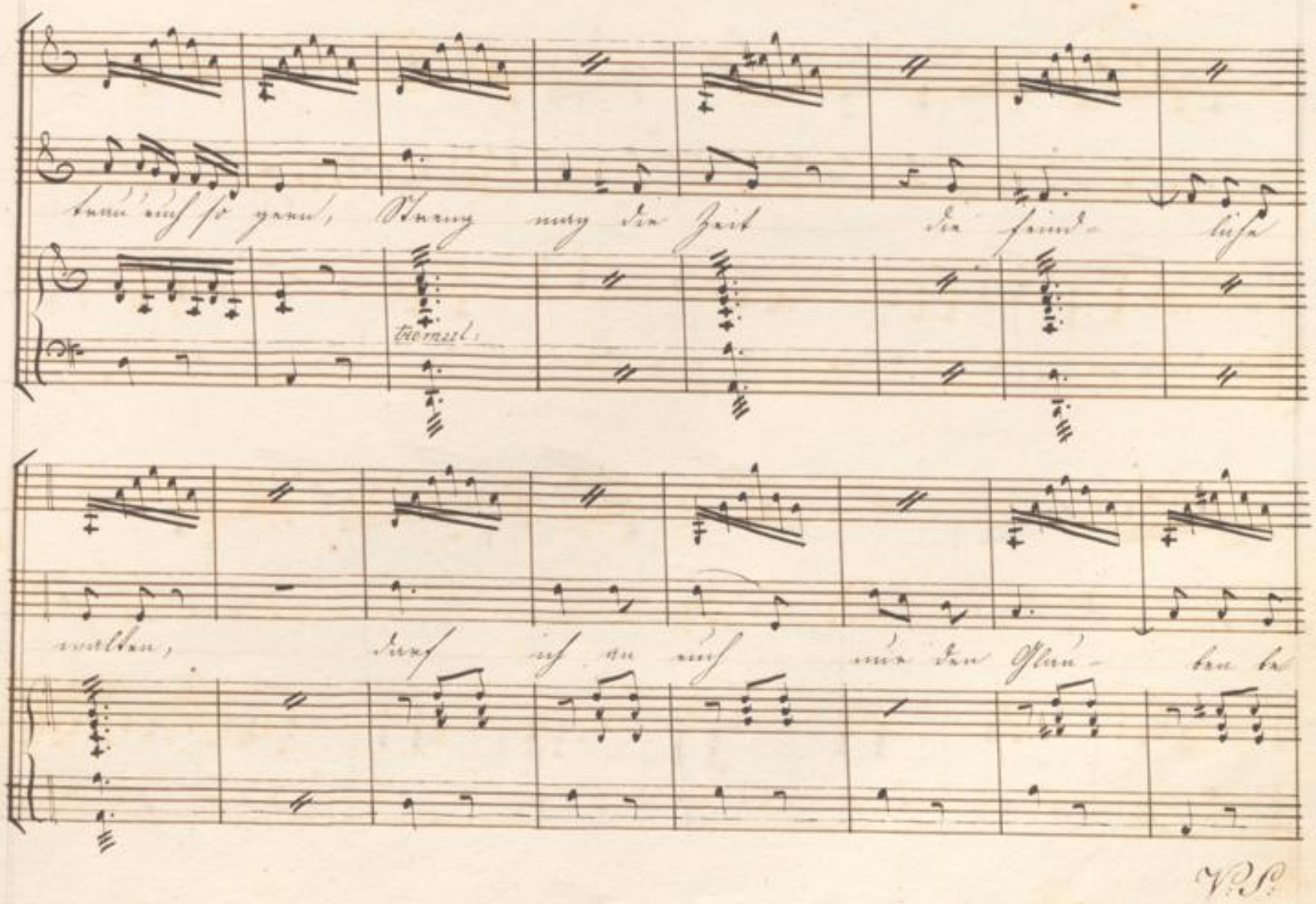
Schlummert süß,
Träumt auf einer Paradies,
Wem die Liebe naht den Frieden
Sey ein schöner Traum beschieden,
Als ob Liebchen ihn beynaht.
Schlummert süß!

4.

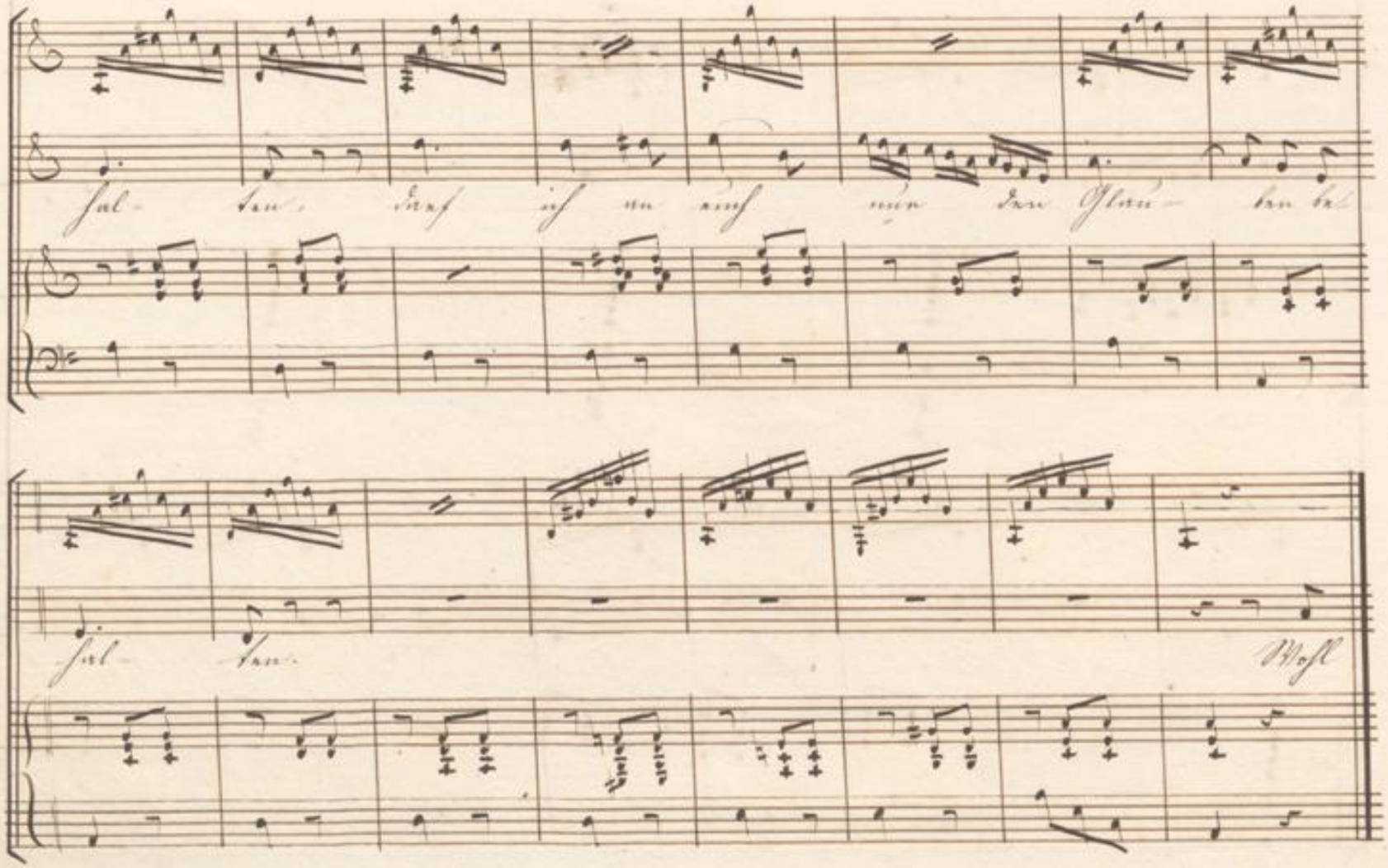
Gute Nacht!
Schlummert bis der Tag erwacht,
Schlummert, bis der neue Morgen
Kommt mit seinen neuen Sorgen,
Ihr Kinder, der Vater wacht.
Gute Nacht!

Worte der Liebe.




trau euch so gern, Streng mag die Zeit die feind- liche
tremul:
walten, darf ich an euch nur den Glau- ben be

V.S.


hal- ten, darf ich an euch nur den Glau- ben be-
hal- ten.
Wohl

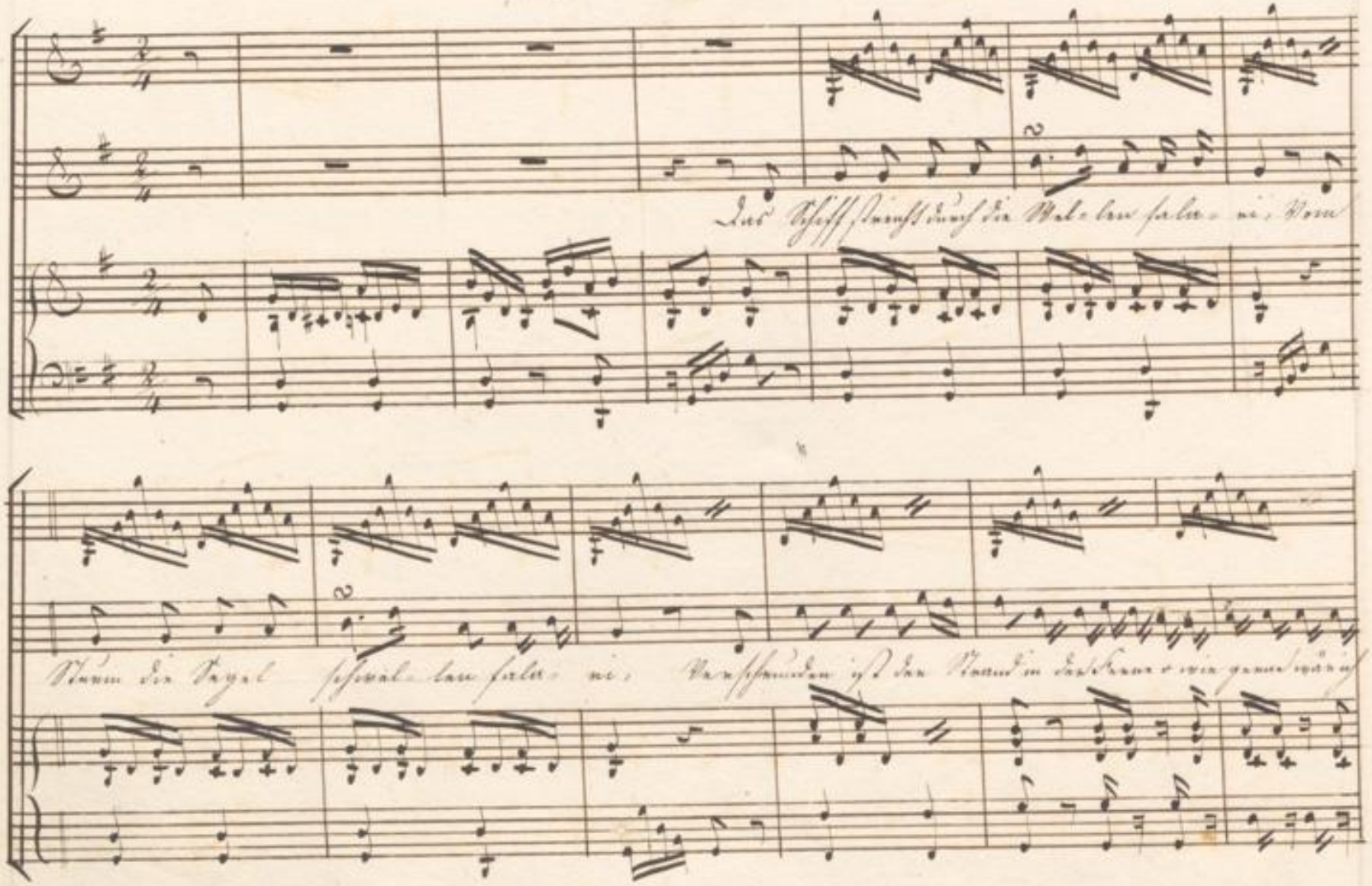
2. Wohl giebt es im Leben kein süßeres Glück,
Als der Liebe Gestandniß in liebendes Blick,
Wohl giebt es im Leben nicht höhere Lust,
Als Frauen der Liebe an liebender Brust.
Dem hat das Leben nur freundlich begegnet,
Den nicht die Weise der Liebe gesegnet.

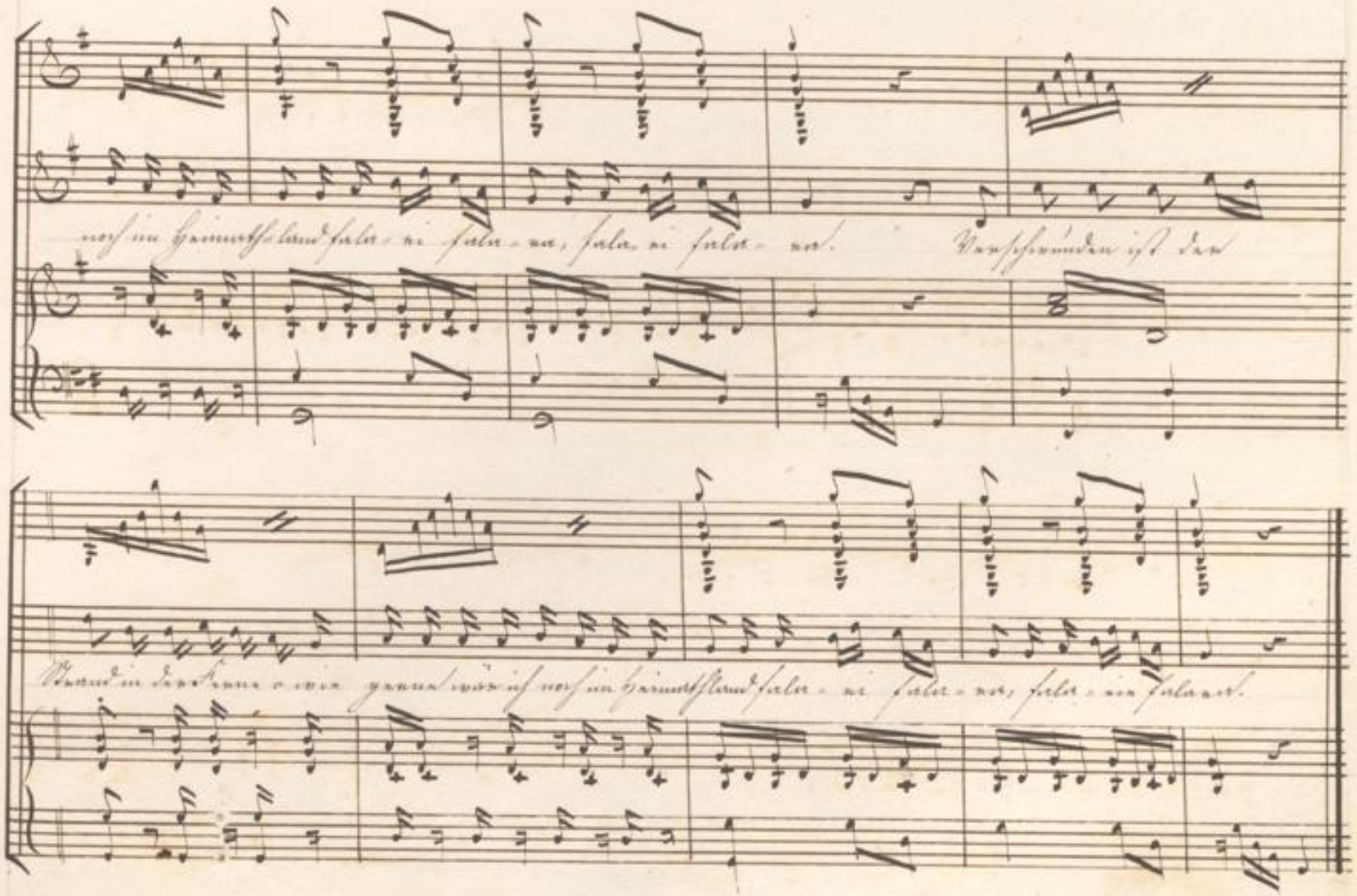
3. Doch der Liebe Glück, so himmlisch, so schön,
Kann nur ohne Glauben nur Tugend bestehn,
Der Frauen Gemüth ist rein und zart,
Sie haben den Glauben auch nur bewahrt,
Denn trauen der Liebe, sie wird nicht lügen,
Denn das Schöne muß immer, das Wahre muß siegen.

4. Und flieht auch der Frühling dem Leben vorbey,
So bewahret den Glauben doch still und treu,
Er lebt, wenn hier alles vergeht und zerfällt,
Wie ein Strahl des Lichts aus der besseren Welt,
Und tritt auch die Schöpfung aus ihren Schranken,
Der Glaube an Liebe soll immer wanken.

5. Dann flüstert ihr Worte der Liebe so süß,
Wie Zephirs Wehen im Paradies,
Dann klingt ihr im Herzen noch nach und fern.
Dann Worte der Liebe, dann traut ich auch gern,
Und wenn im Leben nichts Heiliges bleibt,
Ich will nicht verzagen, ich glaube an Liebe.

Der Sänger auf dem Meere.




noch im Heimath-land fala-ri fala-ra, fala-ri fala-ra. Verschwunden ist der
Strand in der Ferne o wie gerne wär ich noch im Heimathland fala-ri fala-ra, fala-ri fala-ra.

2. Ihr dunkelblauen Wogen
Wo kommt ihr hergezogen,
Kommt ihr aus fernem Land?
Laß sie rollen,
Denn sie sollen
Noch zu meiner Heimath Strand.

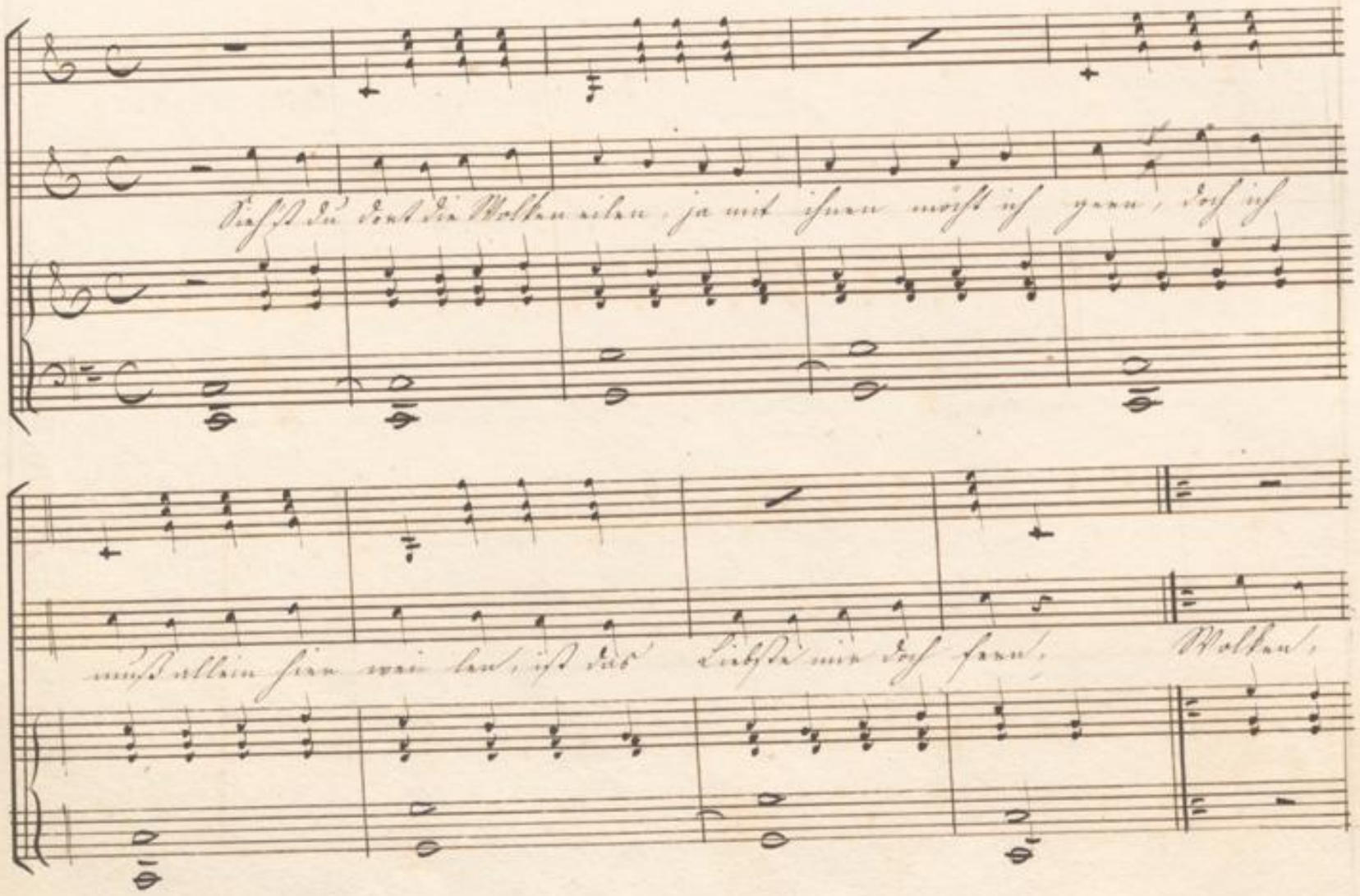
3. Und auf des Meeres Rauschen
Wird sie am Ufer lauschen,
O dann dringt hin zu ihr,
Sie zu grüßen,
Sie zu küßen,
Sagt ihr viel, recht viel von mir.

4. Mag ich auf Wellen schwanken
Und immer die Gedanken
Die sind im Himmelsblau
Was ich singe,
Das erklinge
Bis hinüber an den Morgen.

5. Wenn auf die Wogen brausen,
Wenn wilde Stürme sausen,
So denk ich nur an dich,
Daß mir bleibe
Deine Liebe,
Und kein Sturm erschüttert mich.

6. Was ich jetzt kann nicht singen,
Einst wird es müssen klingen,
Ein Jahr ist bald vorbey,
Meine Lieder
Bring' ich wieder,
Und mit ihnen mein Treu'!

Der Sänger in der Ferne.



ihr am Himmels- bogen, eilt doch nicht so schnell von mir, bin ja

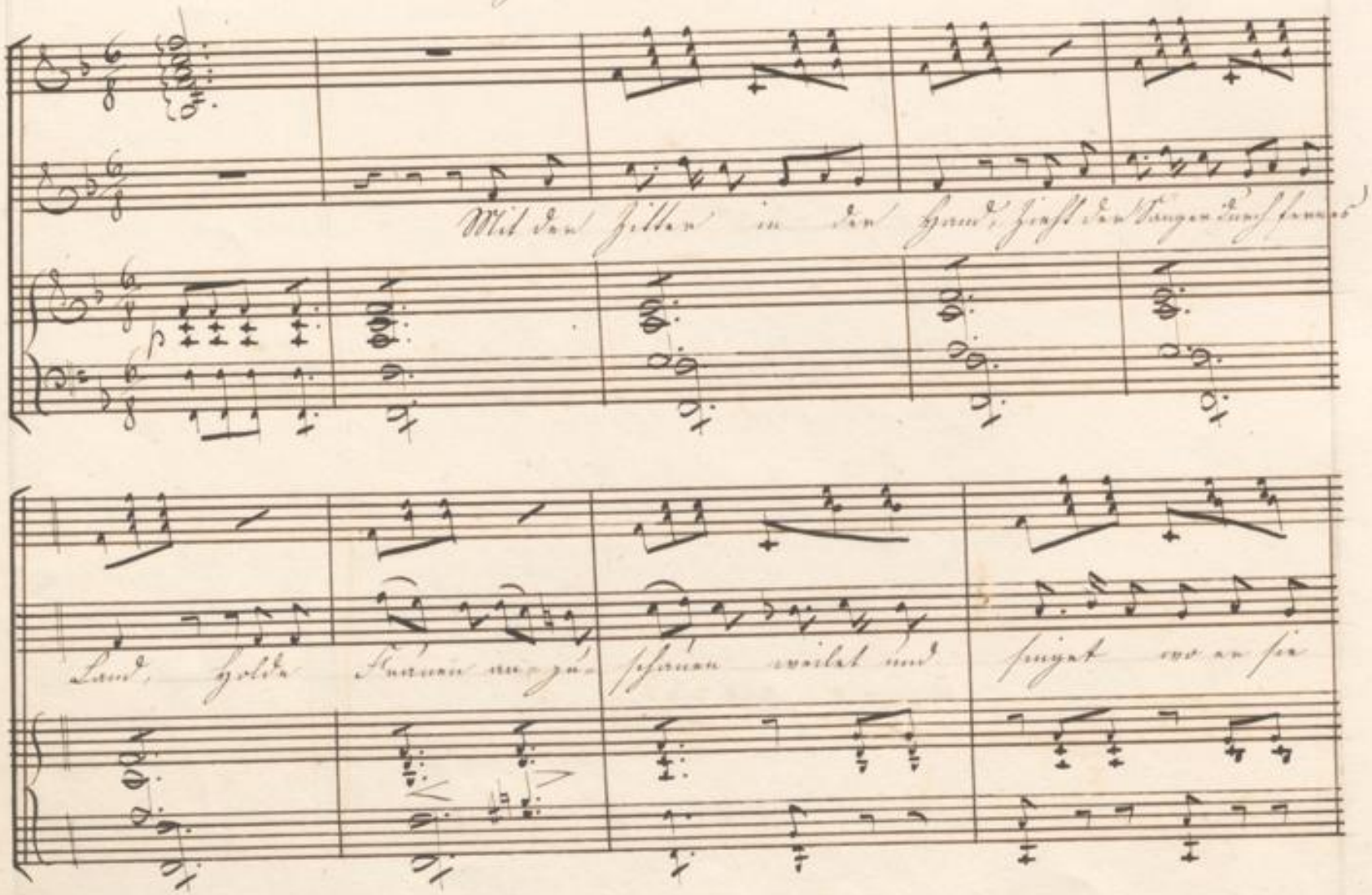
oft mit mir ge- zogen, laßt mich nicht so einsam hier!

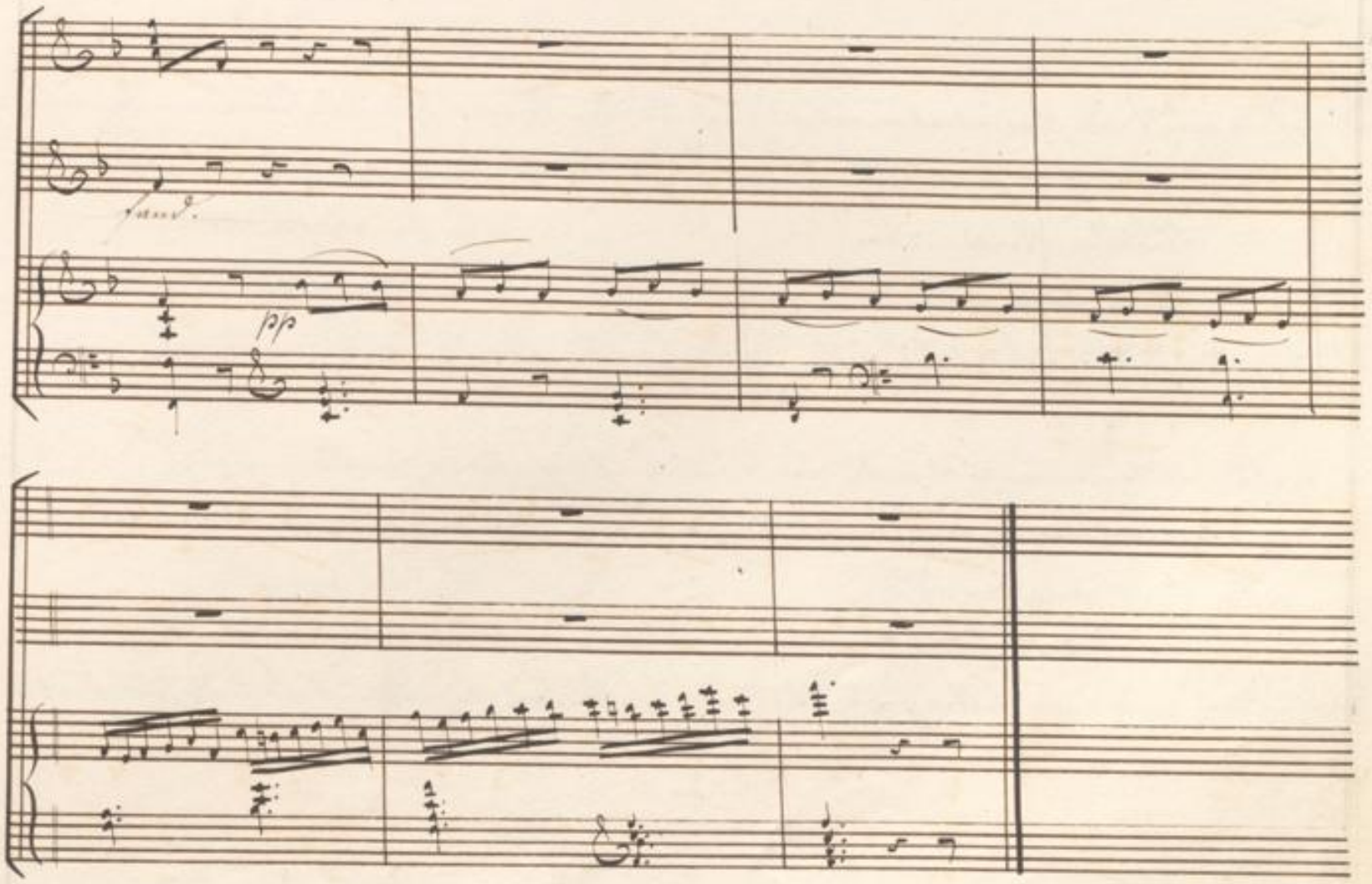
2. Ach sie gehen, wie sie kommen,
Hören nicht mein bittend Wort,
Haben mich nicht aufgenommen,
Eilen flüchtig weiter fort,
Einsam weil' ich in der Ferne,
Meine Sehnsucht in der Brust,
O bey dir wär ich so gerne,
Nur bey dir ist meine Lust.

3. Wandl' ich einsam auf den Auen,
Treibt mich meines Herzens Drang,
Möchte in die Ferne schauen,
Bleibt mir nichts als der Gesang,
Kann ich doch ein Lied nur singen,
Wandl' ich traurig durch den Wald
Laß ich laut mein Lied erklingen,
Daß es fernhin wiederhallt.

4. Lasst euch eine Bitte sagen,
Leichte Wolken in der Luft,
Wollt ihr mich nicht mit euch tragen
durch den blauen Aetherduft,
O so bringt auf euren Schwingen
In die Ferne den Gesang,
Weit hinüber soll er klingen,
bringt ihr meiner Stimme Klang.

Sängerleben.





BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

2. Ist die Brust mir so wunderbar voll,
Weiß nicht, wem ich es sagen soll,
Nur die Sterne
Hören es gerne
Nehmen des Liedes so herzlichen Zoll.

3. Zu den Sternen schau ich hinauf,
Wie sie kreisen im ewigen Lauf,
Wie sie blinken,
Freundlich winken,
Ha, wie thut sich das Herz mir auf;

4. Trägt der Sänger ein Bild in der Brust
Ist sich treuer Liebe bewußt,
O dann klinget,
Was er singet,
Schöner und reiner ihm selber zur Lust.

5. Horch auf traulicher Minnegesang,
Zu der Zitter so schwärmendem Klang,
Und du Eine,
Die ich meine,
Schenke dem Sänger auch freundlichen Dank.

6. Schau hinaus in die liebliche Nacht,
Wo die Freude im Herzen noch wacht,
Wer kann's wehren,
Einer zu Ehren,
Ist ja der freundliche Gruß gebracht.

7. Holde Dame zürne nicht,
Denn ich übe ja Sängerspflicht,
Denn dem Hören
Muß er fröhnen,
Bis ihm einst Stimme und Auge bricht.

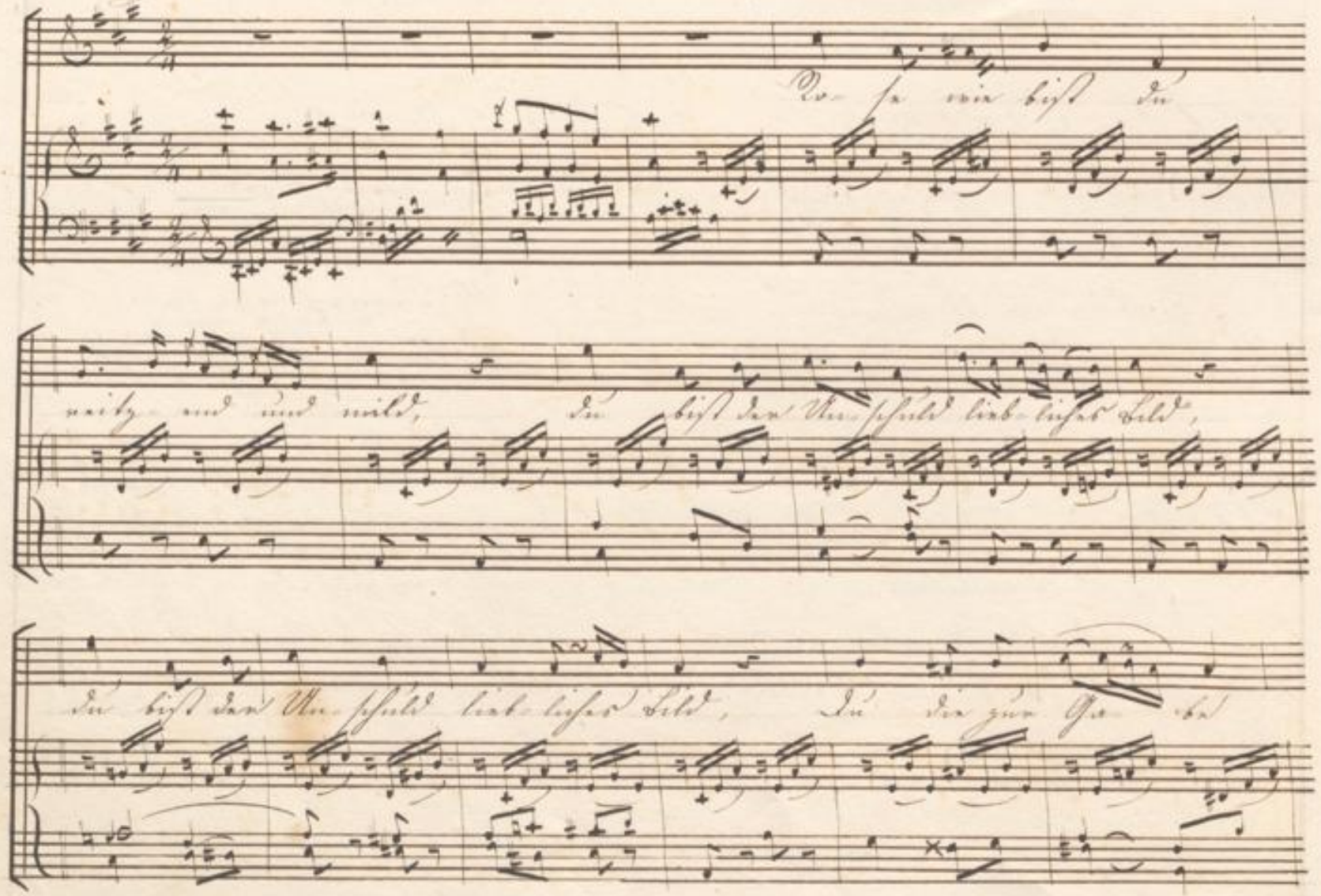
8. Hat der Sänger die Holde begrüßt,
Sich das Leben im Liede versüßt,
Muß er eilen,
Darf nicht weilen,
Schwer ist die Gabe des Sängers gebüßt.

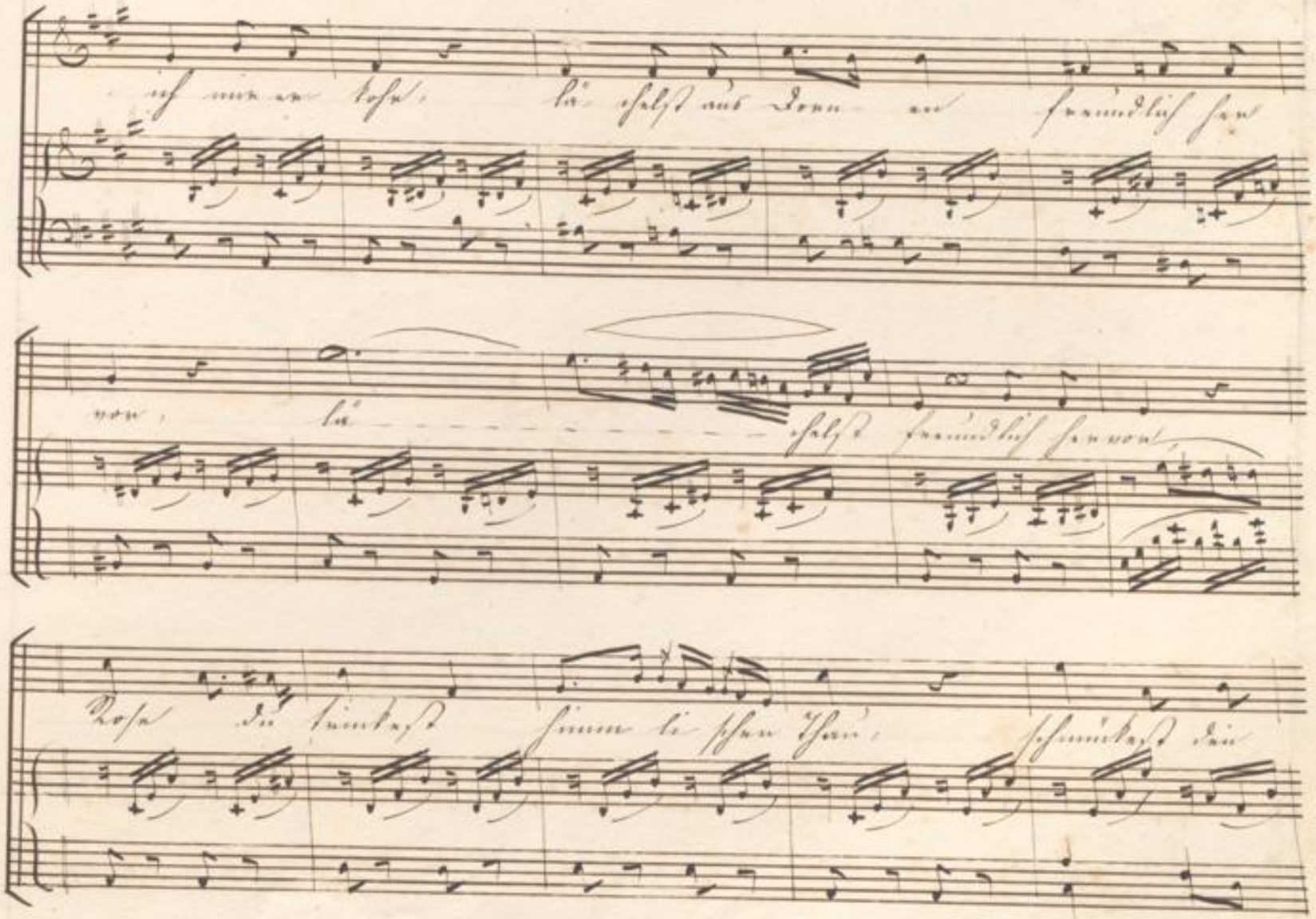
9. Darum schaue aus deinem Gemach,
Bleib dem Sänger zur Freude noch wach,
Ist er geschieden,
Wünsche ihm Frieden,
Sende ihm frohe Erinnerung nach.

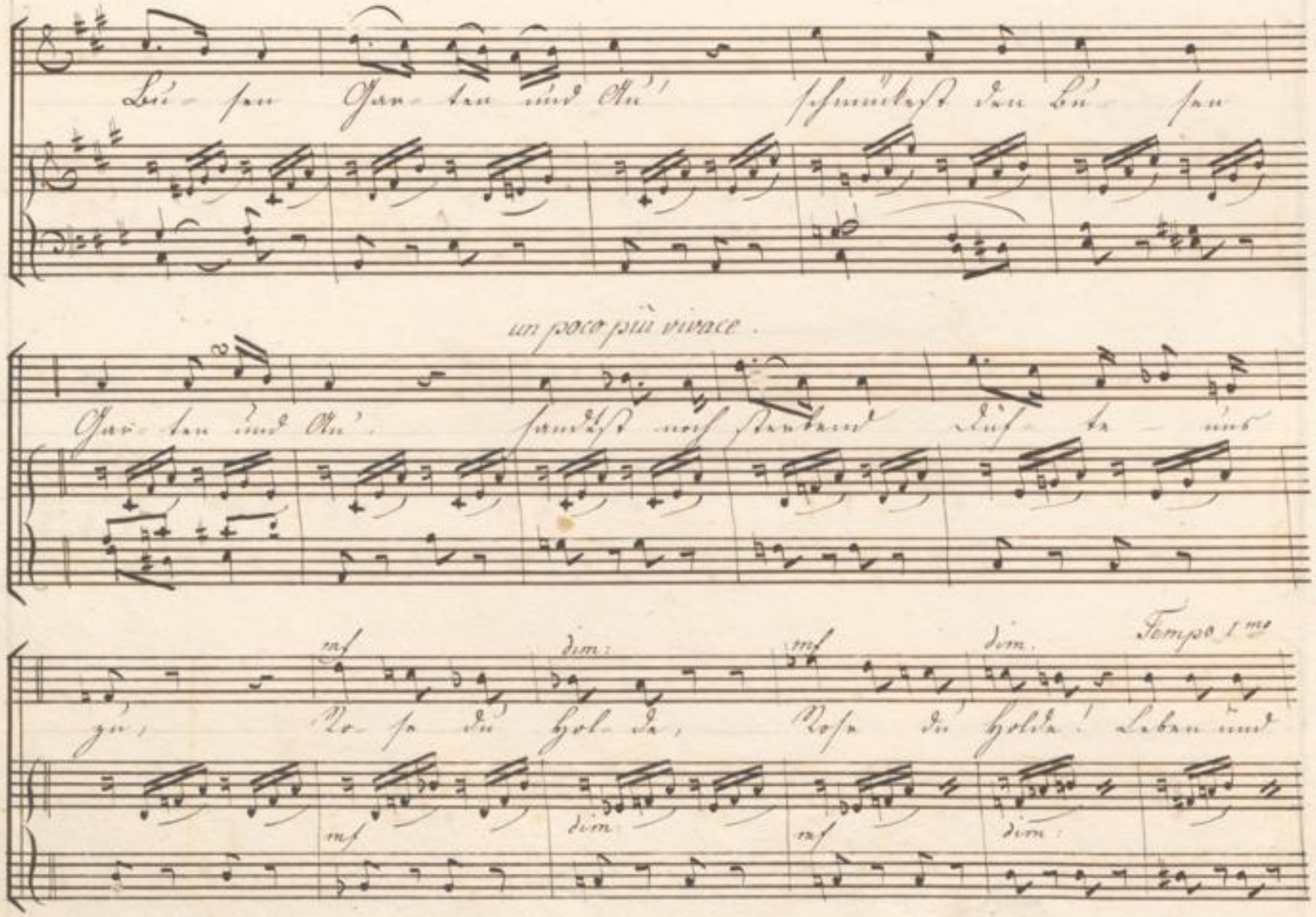
10.

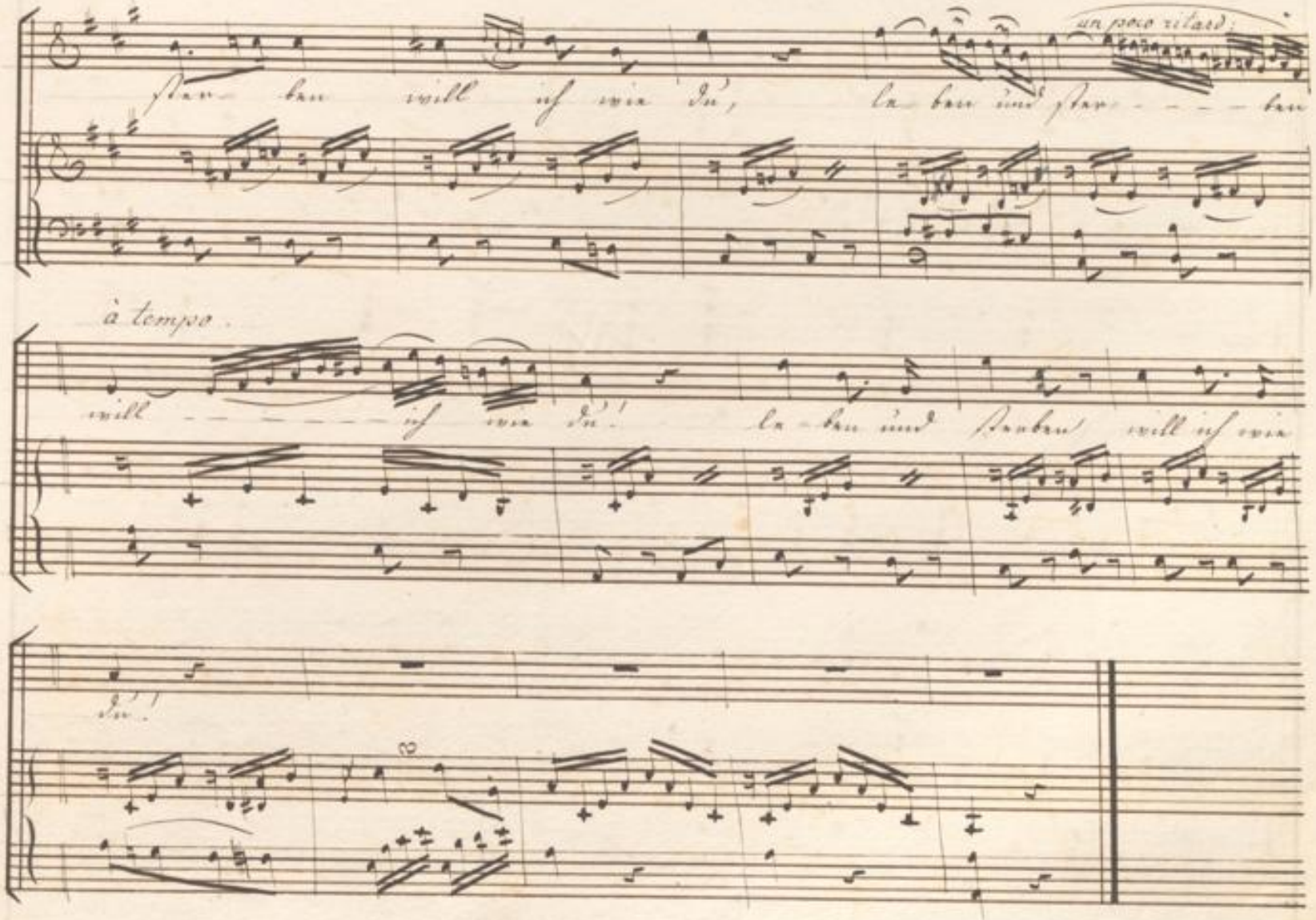
Romanze aus Zemire und Azor von Spohr.

Larghetto.

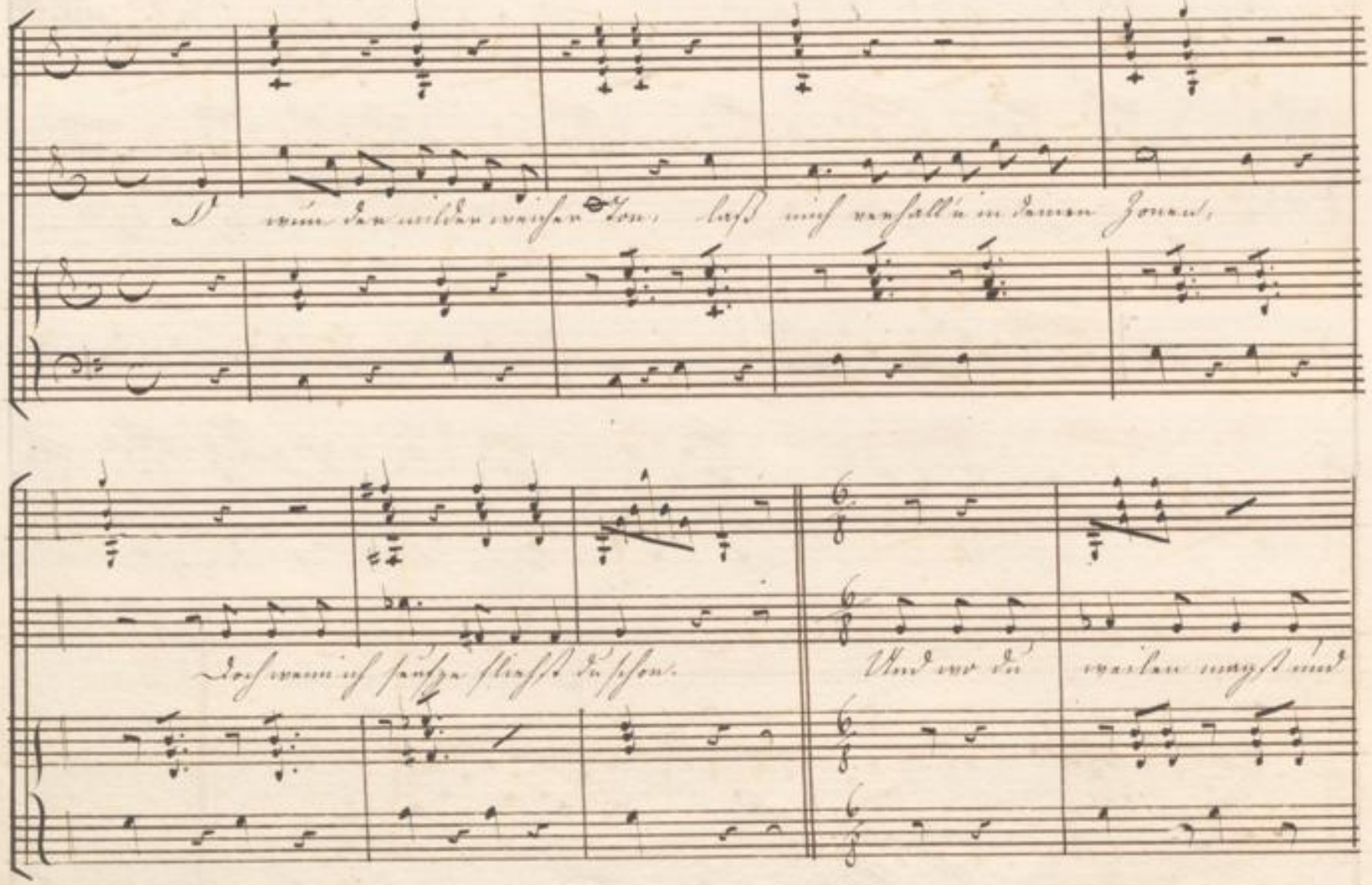

Do- se wie bist du
reitz- end und mild, du bist der Un- schuld lieb- liches Bild,
du bist der Un- schuld lieb- liches Bild, du die zur Ga- be

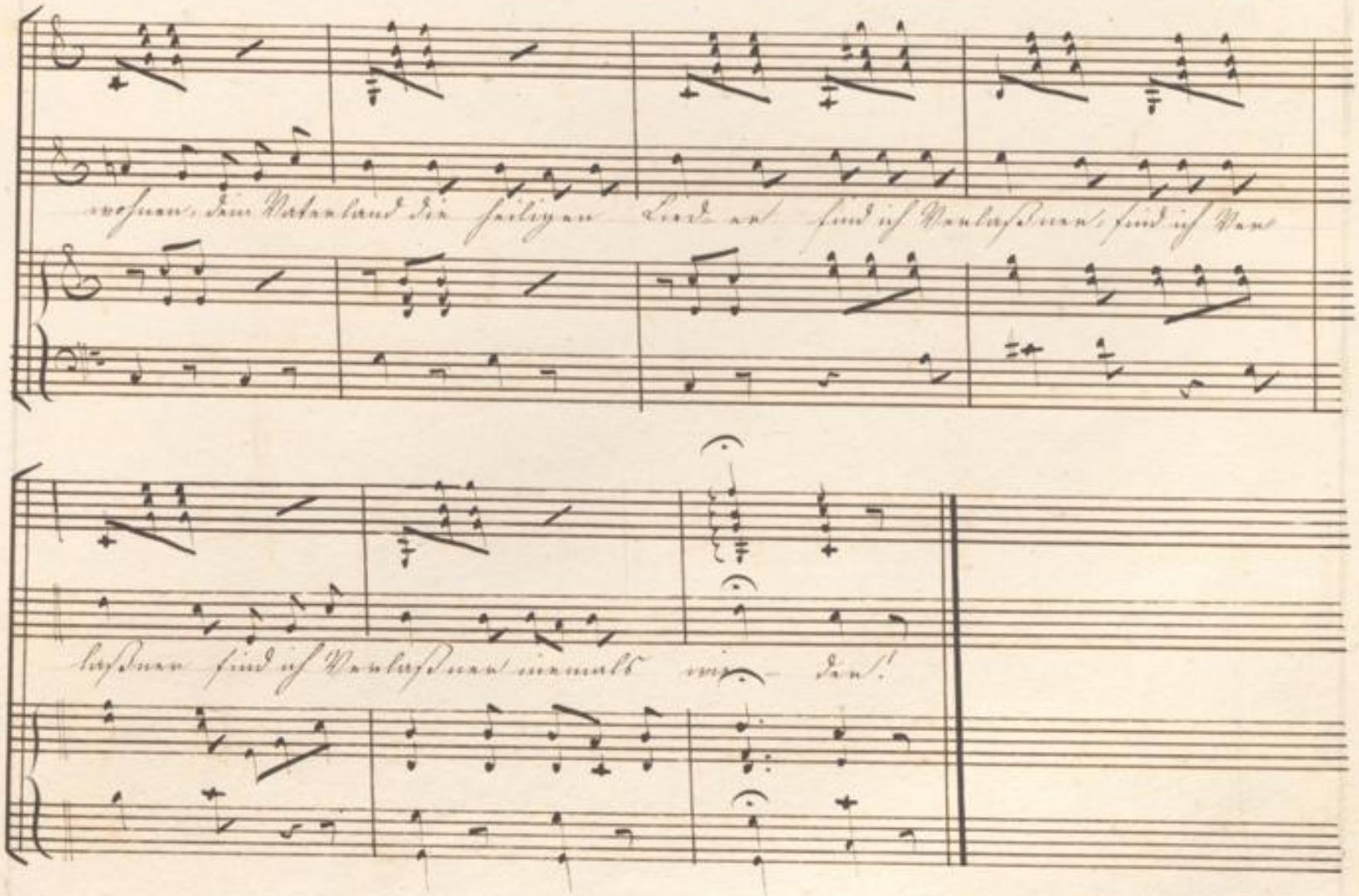

ich nur er kohr, lä chelst aus Dorn en freundlich her
vor, lä chelst freundlich hervor,
Rose du trinkest himm li schen Thau, schmückest dein


Bu- sen Gar- ten und Au! schmückest den Bu- sen
un poco più vivace.
Gar- ten und Au. handest noch sterbend Düf- te- uns
mf dim: mf dim. Tempo 1mo
zu, Ro- se du hol- de, Rose du holde! Leben und
mf dim mf dim:


un poco ritard:
ster- ben will ich wie du, le- ben und ster- - - - ben
à tempo.
will - - - - - - ich wie du! le- ben und sterben will ich wie
du!

Auf einen Walzer.




wohnen, dem Vaterland die heiligen Lieder, und ich Verlaßner, und ich Ver-
laßner und ich Verlaßner niemals wie- der!

2. Wenn du mich so tief ergreifst,
Und von der Liebe zu Erinnerungen,
In seelenvollen Tönen schweifst,
Dann fühl' ich dich, ich habe dich durchdrungen,
Und muß mit dir es auch verschweben,
Das kurze Glück, so war es doch gegeben.

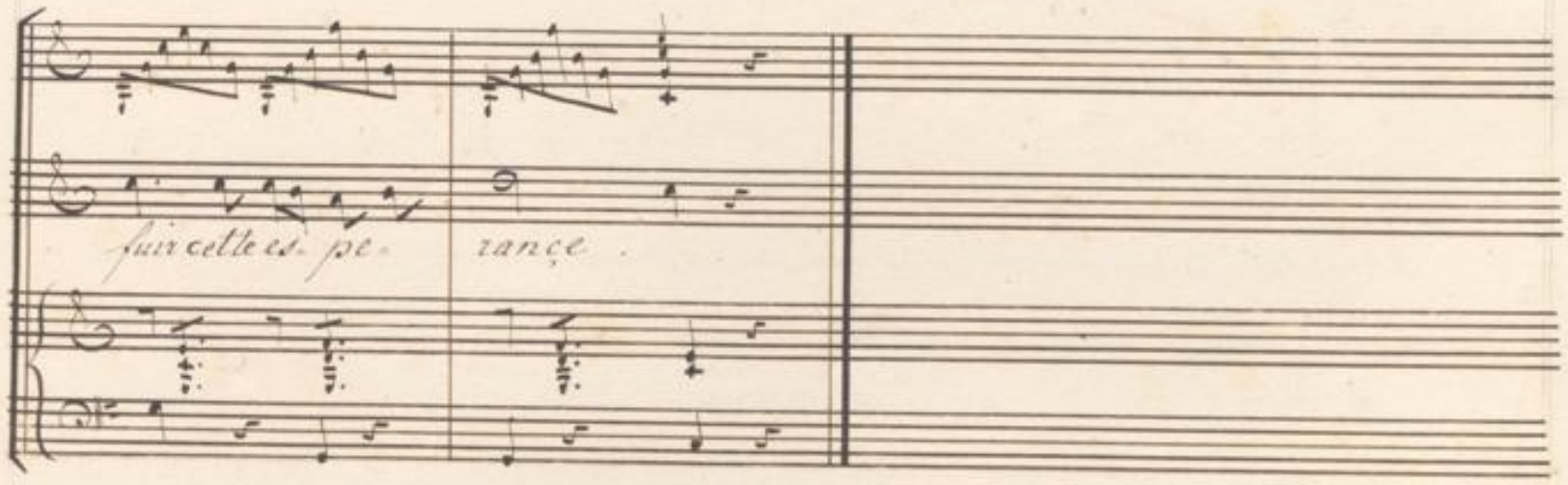
3. Und wenn dann alles um mich schweigt
So treten sie zu mir, die du gerufen,
Und aus den Nebelsonnen neigt,
Die sich vor meinen Blicken schufen,
Ihr Bild herab mit ihrem Gruße
Vielleicht zum letzten Liebeskuße.

4. Du lieber Ton, das sagst du nicht,
Du regst die Freuden, wie die Schmerzen,
Mir ist bey dir so neu, so licht,
Als wie bey nahverwandten Herzen,
Ich hoffe wieder, athme freyer,
Und stimme mir die goldne Leyer.

L'espérance.

Je croyois trou-ver le bon-heur Sous les lois de l'indiffer-

ence. Mais pour moi ce fut un erreur. Et j'ai vu



2. Ah, desormais pour être heureux,
Puis-je vivre sans ta présence ?
J'aime, et j'ai puisé dans tes yeux
Brûlans desirs, douce espérance.

3. Quand à mon délire amoureux
La raison impose silence,
Survivrai-je à mon sort affreux,
Sans les bienfaits de l'espérance.

4. Toi, qui m'inspiras tant d'amour,
Idole, que mon coeur encense,
D'obtenir un tendre retour,
Ne me ravis pas l'espérance.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

3. Las! du destin, si les décrets,
Doivent flétrir mon existence,
Ah! pour adoucir mes regrèts,
Qu'il me reste au moins l'esperance.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Romance.

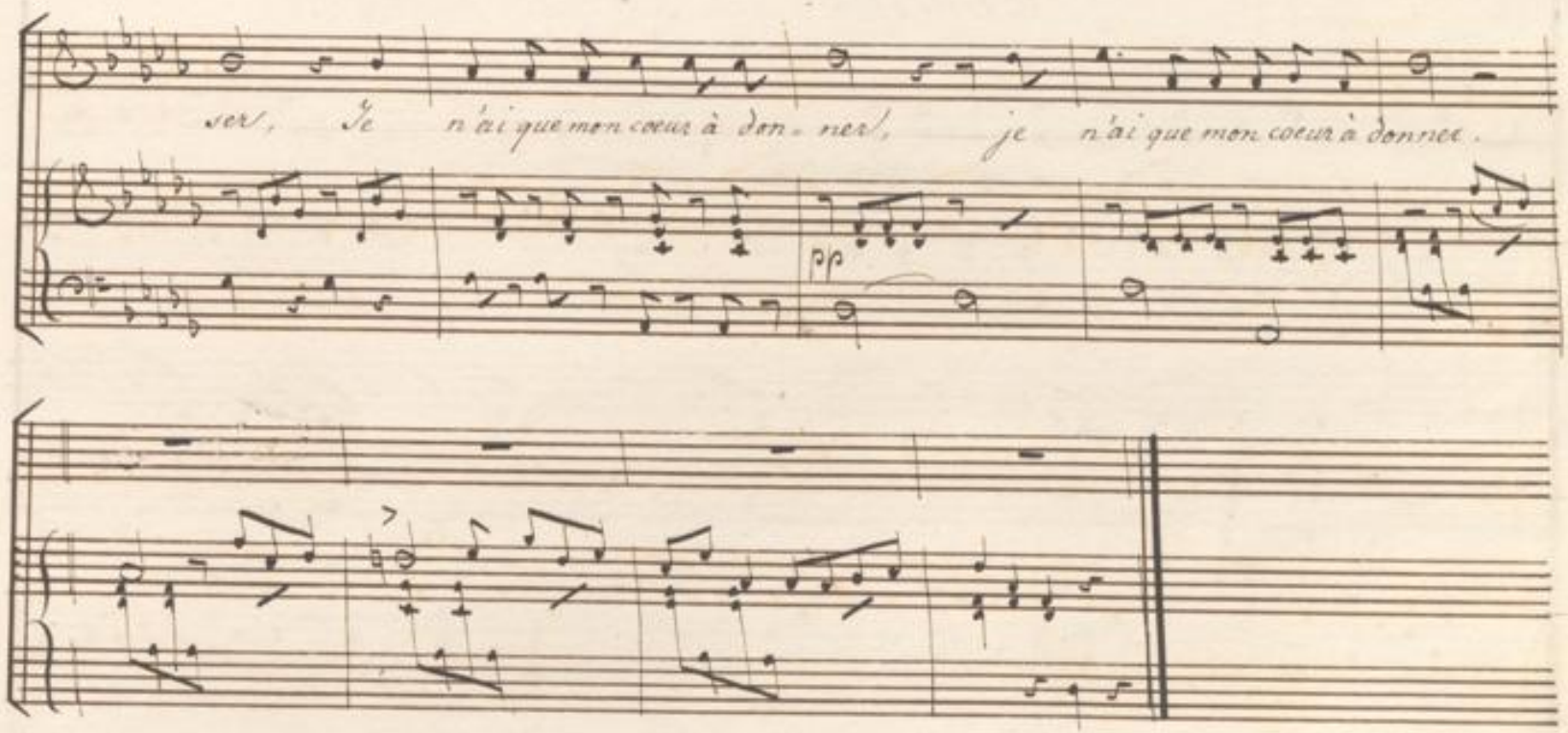
Andante.

Je n'ai que mon coeur à don-

nex, mais mon coeur ne peut lui suffire, et dans son amoureux dé-

li-re, l'in-grat me demande un bai-ser, hé-las il faut le refu-

ff



2. Je n'ai que mon cœur à donner,
Si j'accordais une caresse
D'amour la séduisante ivresse,
Bientôt viendrait l'égarer.
Non, non, je dois fuir ce danger,
Je n'ai que mon cœur à donner.

3. Je n'ai que mon cœur à donner,
Sous le joug fatal, qui m'opprime,
Une erreur deviendrait un crime,
Et je ne pourrais le cacher,
Helas! il doit me pardonner,
Je n'ai que mon cœur à donner.

Romance à une ou deux voix à volonté.

Andante gratioso.

Soprano.

Dis moi, Nannette dis moi veux tu m'ai-mer ! veux tu m'ai-

Tenore

Dis moi Nannette dis moi, veux tu m'ai-mer veux tu m'ai-

mer ? veux tu m'ai-mer ? mon seul bien seroit de te

mer ? veux tu m'aimer ? mon seul bien seroit de te

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

plaire, d'être tou-jours au-pres de toi,

plaire, d'être tou-jours au-pres de toi,

pp

de nádo-rer = que ma bergere, de ne vivre

de nádo-rer = = que ma bergere, de ne vivre

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

que sous sa loi dis moi Nanette, dis moi, veux tu m'aimer?

que sous sa loi dis moi Nannette dis moi veux tu m'aimer,

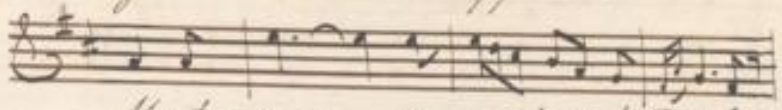
veux tu m'aimer veux tu m'aimer?

veux tu m'aimer, veux tu m'aimer?

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

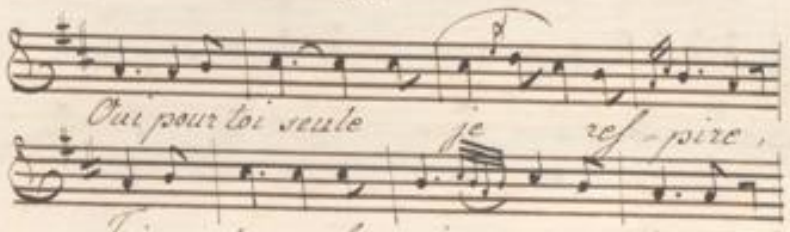
2.

Je ne t'offre pas la richesse,
Mais je te donne mon troupeau,



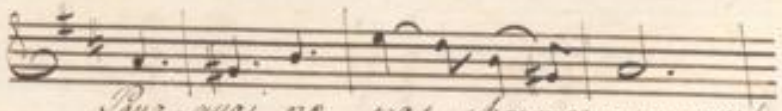
Mes tre-sors, ce sont ma tendresse,
Mon amour et mon chalumeau,
Dis moi, Nannette &c &c

3.



Oui pour toi seule je res-pire,

Toi seule fe-rois mon bonheur,
Par un regard, par un sourire,



Pur-quoi ne pas charmer mon coeur,
Dis moi Nannette &c &c

Romance.

Tempo di Marcia.

Fin

Vaillant guerrier quoi! tu te de cou rages, pour un re vers, qui

ne t'appartient pas, le chêne al lier malgré ses hauts branchages, resiste-t-il à

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

la foudre en é-clats? si la victoire en ce jour n'accompagne votre valeur et vos noms bien con-

nus les preux guerriers du grand roi Charlemagne savent mourir avant d'être vain-

cus, savent mou-rir avant d'être vaincus.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

2. Prends du repos et seigne la blessure
Pour la patrie, il faut te conserver,
Ton bras, demain, saura venger l'injure,
Qu'un sort jaloux nous a fait eprouver
Par un lauriers, qu'ici le saxon gagne,
Ami, tu crois nos faits d'armes perdus,
Les preux guerriers du grand roi Charlemagne,
Savent mourir, avant d'être vaincus.

3. C'etoit ainsi que sur son luth sonore
Chantoit Emma, près du vaillant Landri,
Ce prêtre des preux, quoique dans son aurore
Avait vingt fois fait trembler l'ennemi,
Ah! de l'ardeur, dit-il, qui m'accompagne,
Quoi! les efforts resteroient superflus!
Non! les soldats du grand roi Charlemagne
Savent mourir, avant d'être vaincus.

4. Tremblez, Saxons, car, pour venger l'offence
Que vous avez faits à mon souverain,
L'honneur, les Dieux sauront guider ma lance,
Et prolonger encore mon destin,
Si la bataille aujourd'hui ne pas se gagne,
Et si nos voeux, hélas! etoient deçus,
Les preux guerriers du grand roi Charlemagne
Sauront mourir, avant d'être vaincus.

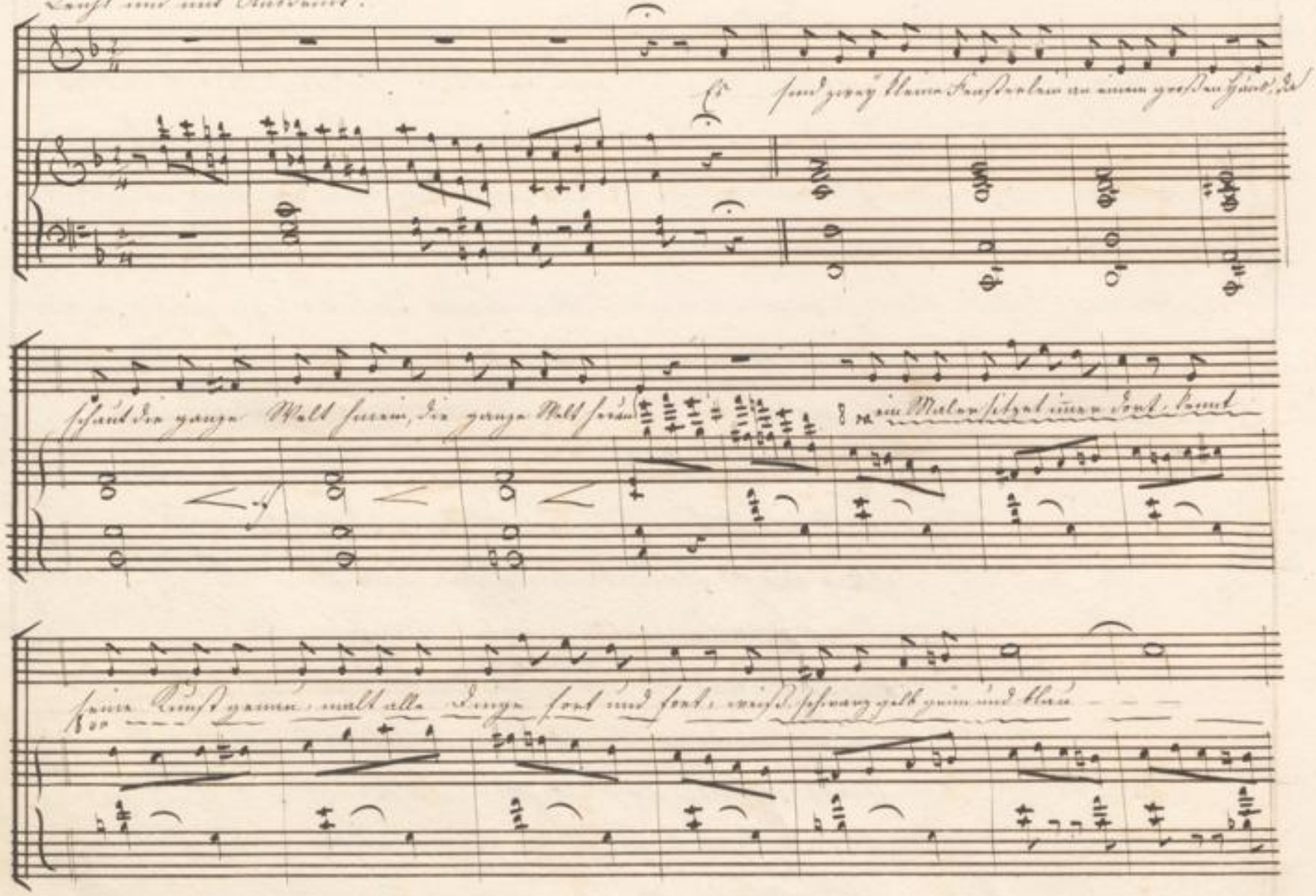
5. A l'ennemi soudain il se présente,
Son aspect seul fait trembler les saxons,
Il brave seul leur ardeur impuissante,
Son fer détruit leurs nombreux bataillons,
Maison diroit au loin dans la campagne
Qu'à chaque mort nait un guerrier de plus,
Poursuis, Laudri, les preux de Charlemagne
Savent mourir avant d'être vaincus.

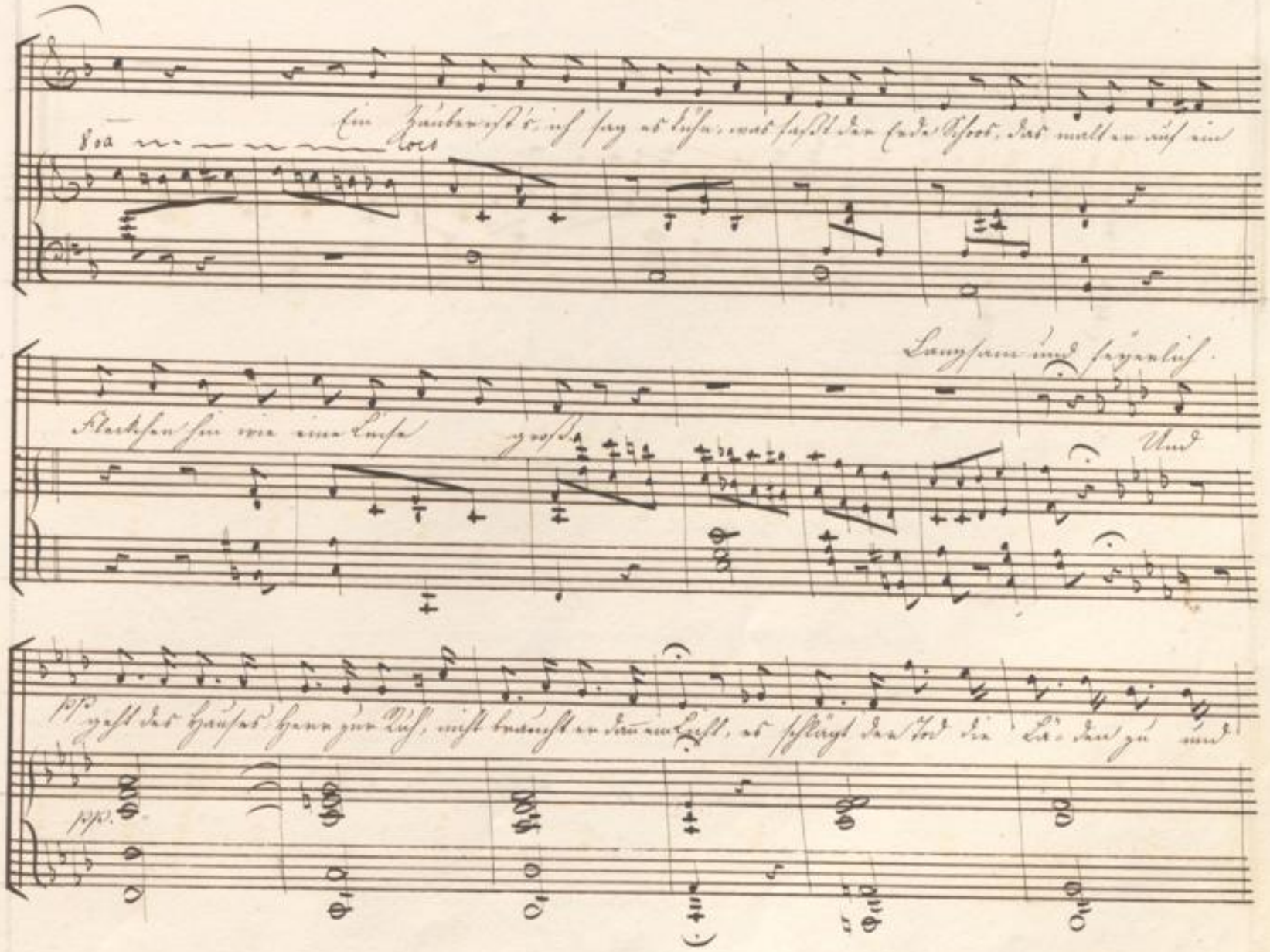
6. Tout cede enfin; la france est triomphante,
Grace aux exploits du héros des héros,
Mais ô douleur, cette action brillante
Fut le dernier des ses nobles travaux:
Sur son tombeau, la gloire, sa compagne
Grava ces mots, qui peignent sa vertu:
„A sa valeur le grand roi Charlemagne
„Un jour a dû de n'être pas vaincu.

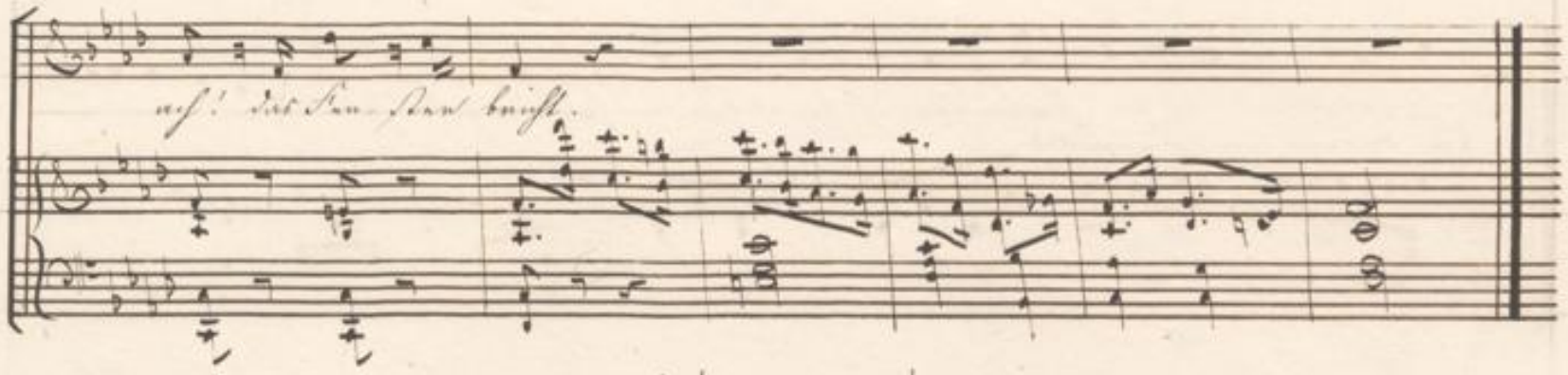
Die beiden Fensterlein.

von Fischer.

Lieblich und mit Ausdruck.




8va
Ein Zauber ist's, ich sag es kühn, was faßt der Erde Schoos, das malt er auf ein
Langsam und feyerlich
Fleckchen hin wie eine Küche groß.
Und
pp
geht des Hauses Herr zur Ruh, nicht braucht er dann ein Licht, es schlägt der Tod die Läden zu und
pp.



2. Und was der Hausherr denkt und fleht
Malt er aus Fenster an,
Daß jeder, der vorüber geht,
Es deutlich sehen kann.
So mancher Fenster Feuerglanz
Hat viele so gebannt,
Als wären sie geschliffen ganz
Von schwarzem Diamant,
Und andre geben sanft und traut
Ein blaues Licht von sich,
Daß jedem, der hinein nur schaut,
Wohl wird, und wunderlich.

3. Und freut der Herr vom Hause sich,
Und nimmt der Schmerz ihn ein,
So zeigen öfter Perlen sich
In beiden Fensterlein.
Ist schönes Wetter, gute Zeit,
Da sind sie hell und lieb,
Doch wenn es fröstelt, stürmet, schneit,
Da werden sie gar trüb.
Ein Knabe, unscheinbar und klein,
Doch reich begabt mit Macht
Steigt bey dem Fenster aus und ein,
Wenn's nicht der Herr bewacht.

Du, Du liegst mir im Herzen, Du Du liegst mir im Sinn, Du Du machst mir viel Schmerzen

weißt ja wie gut ich Dir bin, weißt ja wie gut ich Dir bin, weißt ja wie gut ich Dir bin.

2. So, so wie ich Dich liebe,
So, so liebe auch mich,
Du die zärtlichsten Triebe
Fühl ich ja wenig für Dich
Fühl ich ja &c.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

3. Doch, doch, darf ich dir trauen,
Dir, der mit lieblichem Ton,
Du, du kannst auf mich bauen,
Weißt ja, wie traun ich dir bin,
Weißt ja wie &c.

4. Und, und wenn in der Ferne
Mir, mir dein Bild erscheint,
Dann dann merkt ich so gerne
Daß nur die Liebe vereint,
Daß nur die &c.

Aus Wilhelm Meisters Lehrjahren.

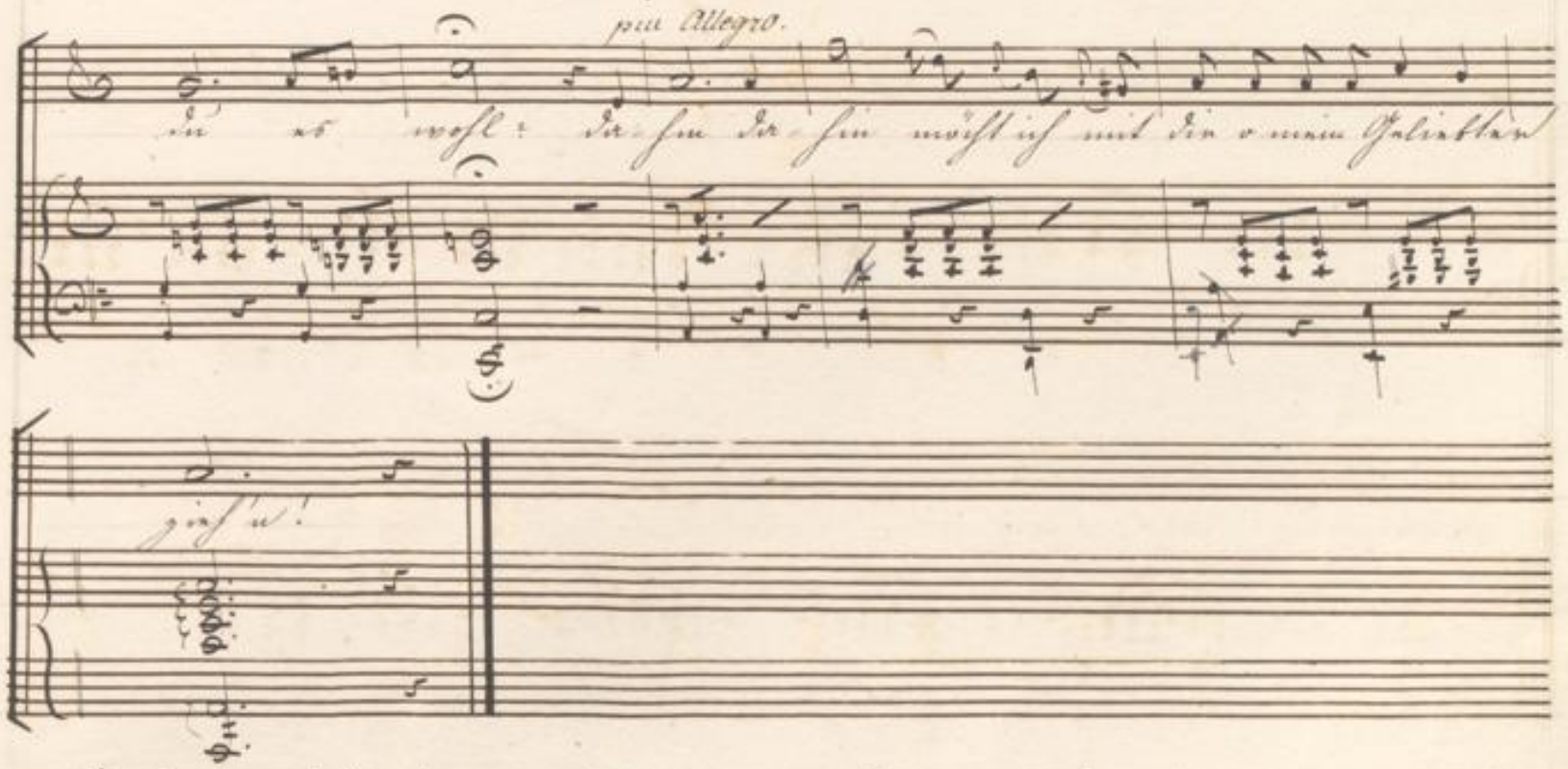
Adagio con espressione.

Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn, im dunklen Laub die Gold-Orangen

glühn, ein sanf- ter Wind vom blauen Himmel weht, die

Myrthe still und hoch, und hoch der Lor- beer steht, kennst

ritardando.



2. Kennst du das Haus, auf Säulen ruht sein Dach,
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,
Und Marmorbilder stehn und sehn mich an,
Was hat man dir, du armes Kind gethan?

Dahin, dahin!
Möcht ich mit dir, o mein Beschützer ziehn!

2. Kennst du den Berg, und seinen Wolkenstieg,
Das Maulthier sucht im Nebel seinen Weg,
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut,
Es stürzt der Fels, und über ihn die Flut,

Dahin, dahin!
Geht unser Weg, o Vater, laßt uns ziehn!

Goethe.

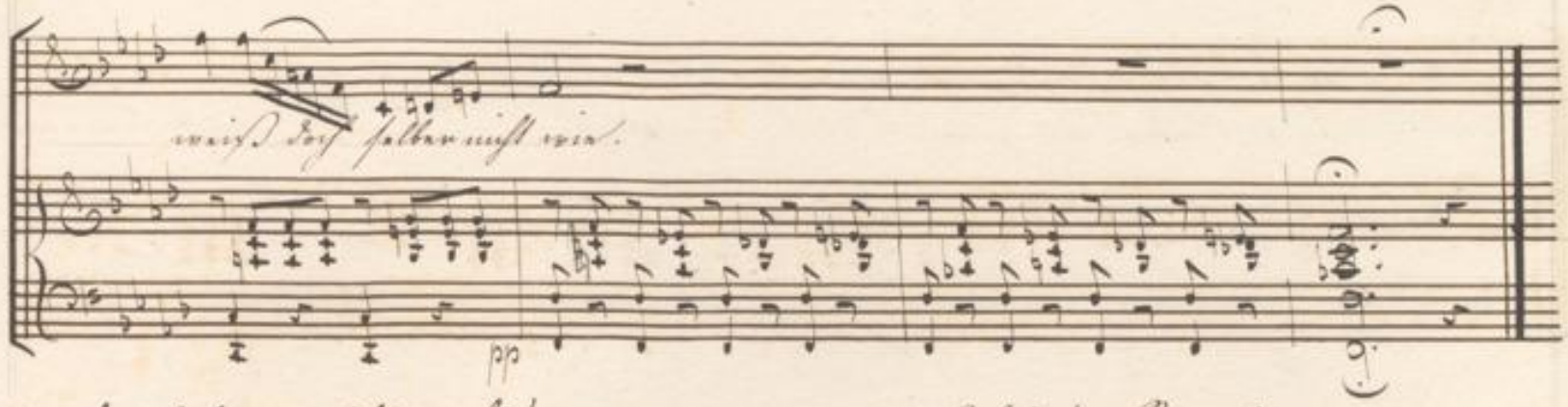
Schäfers Klaglied.

Largo.

Dort droben auf jenem Berge, da steh' ich wohl tausendmal, an meinem Stabe ge-

bogen, und schau hinab in's Thal, und folge der weidenden Heerde mein

Hündchen bewahret mir sie, ich bin her-unter ge-kommen, und



2. Da stehet von schönen Blumen
Die ganze Wiese so voll,
Ich brache sie, ohne zu wissen,
Wem ich sie geben soll,
Und Regen, Blumen und Gewitter
Vergaß ich unter dem Baum.
Die Blume doch bleibet verschlossen,
Doch alles ist leider im Traum.

3. Es stehet ein Regenbogen
Hoch über jenem Haus!
Er aber ist weggezogen,
Und weit in das Land hinaus.
Hinaus in das Land, und weiten,
Vielleicht gar über die See,
Vorüber, ihr Schafe, vorüber,
Dem Schäfer ist gar so weh. Goethe.

Il reviendra, Romance de Mr de Lacaze.

Andante.

Chant.

Piano ou Harpe.

Las il fuit loin de son a - mie, ce - lui qui l'avait su char - mer

je doute de sa perfi - di - e je l'aime trop, pour m'alarmer, mais s'il pro

longe son ab - sen - ce il m'oub - li - ra, non non croyons en l'espe

ran = ce il revien = dra - - - - - il re = viendra.

V. S.

2. Toi, que j'interoge sans cesse
Amour, qui règnes sur mon coeur.
Dois-je ceder à ma tristesse
Dois-je encore songer au bonheur?
A toi mon ame se confie,
Ah! calme la
Amour! dis moi je t'ensupplie.
Il reviendra.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

3. Mais non laisse l'inquiètude
Agiter encore mon coeur,
J'aime mieux mon incertitude
Que de renoncer au bonheur,
Si tu connais sa perfidie
Ah cähe la!
Je veux croire toute ma vie
Qu'il reviendra.

And.^no Amoroso.

Arietta (: Amo te solo :) del Sig: Blangini.

Canto.

Guitarre.

p Amo te so - lo, te solo a - mai

- ra - vi

tu fosti il primo tu pur sa - ra - vi l'ulti - mo ag -

cha - do - re - ro

get - to ch'a - do - re - ro, tu fosti il pri - mo tu pur sa

= ra = vi = getto = ch'a = do = re = ro

ra = vi l'ulti = mo og = getto = ch'a = do = re = ro. ch'a = do = re

pp

= do = re = ro ch'a = do = re

rō si si si ch'a = do = re = ro, ch'a = do = re = ro si si si ch'a = do = re =

rō si si si si

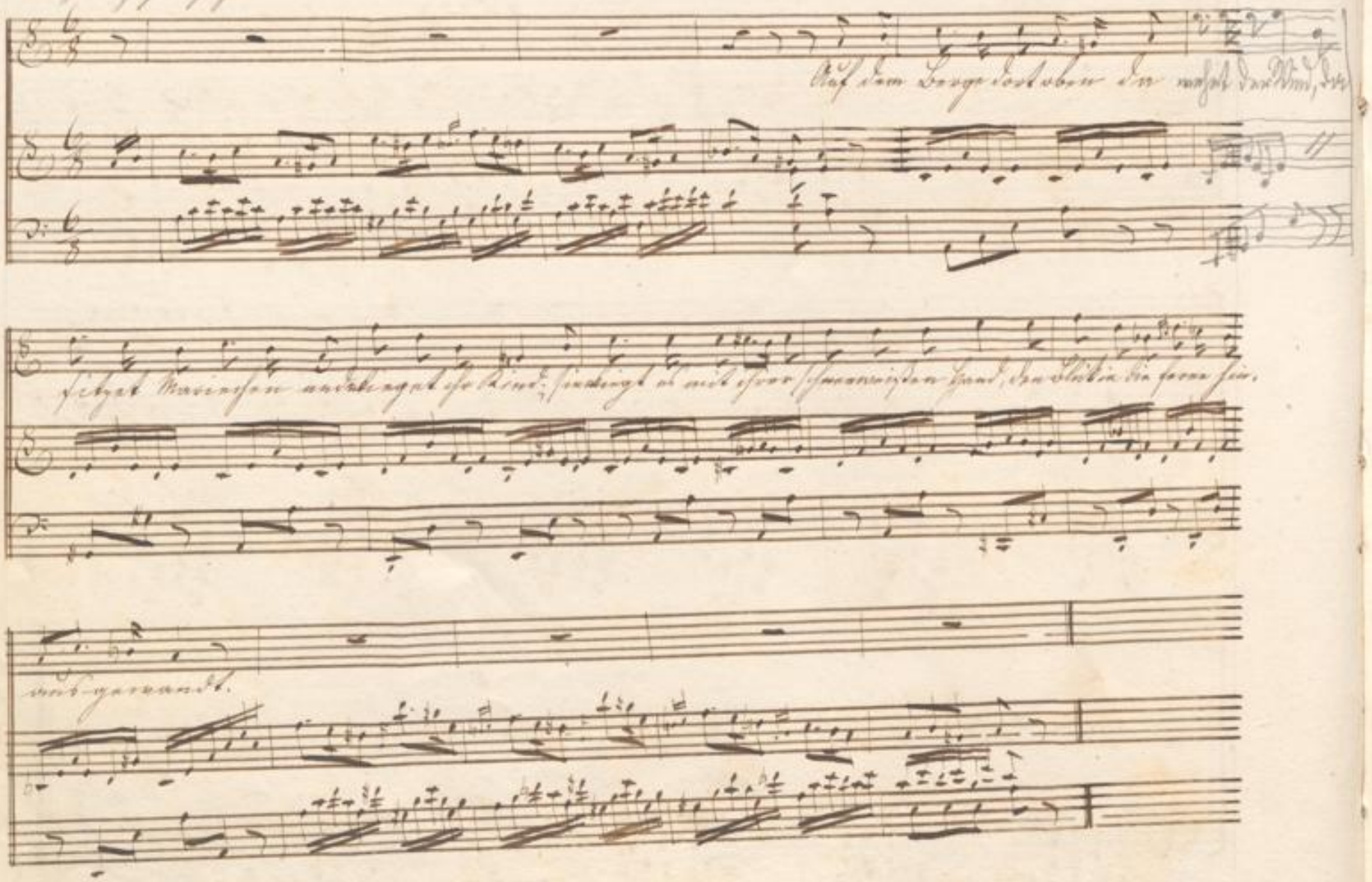
p. pp.

+ −

0

Musik von Himmel.

Wehmüthig erzählend.



2.

In die Ferne hinüber da schweift all ihr Sinn
Ihr Lieber, ihr Treuer, der ging ach! dahin.
Sonst ging er, sonst kam er, nun kommt er nicht mehr!
Nun ists um Mariechen so todt u. so leer!

3.

In den Busen, da fallen die Thränen hinein
Da trinket ihr Kindlein sie saugend mit ein.
Es schmeichelt der Mutter die kindliche Hand
Ihr Blick ist hinaus in die Ferne gewandt.

4.

Ach wie sauset, wie wehet der Wind, u. wie kalt
Mariechen dein Liebhaber ging aus in den Wald
Ihm reichten die tanzenden Elfen die Hand,
Erfolgte der lockenden Schaar u. verschwand.

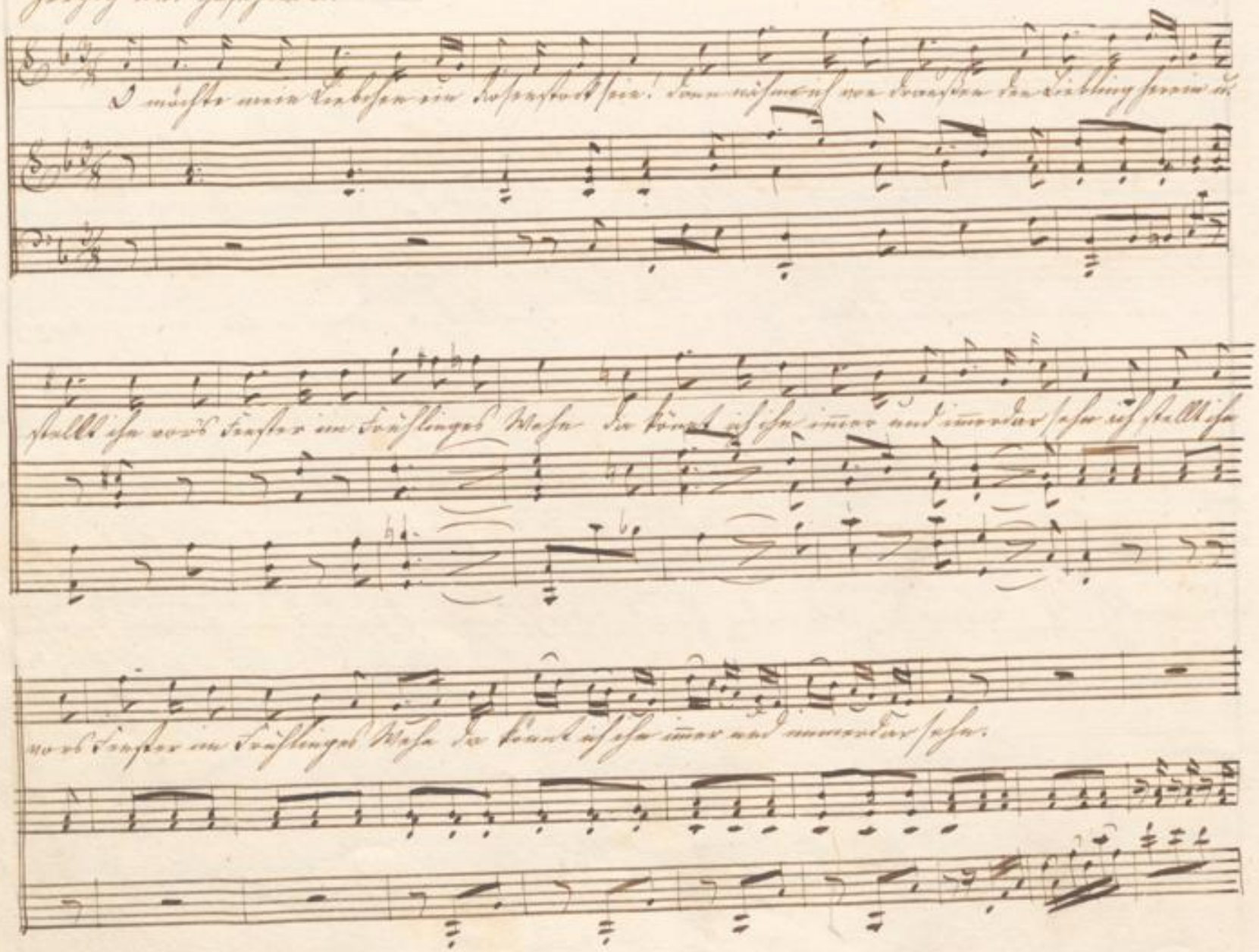
5.

Auf dem Berge dort oben da wehet der Wind,
Da sitzet Mariechen, und wieget ihr Kind;
Und schaut in die Nacht hin mit weinenden Blick
Dahin ging ihr Trauter, u. kehrt nicht zurück.

Tiedge.

Herzig und gefühlvoll.

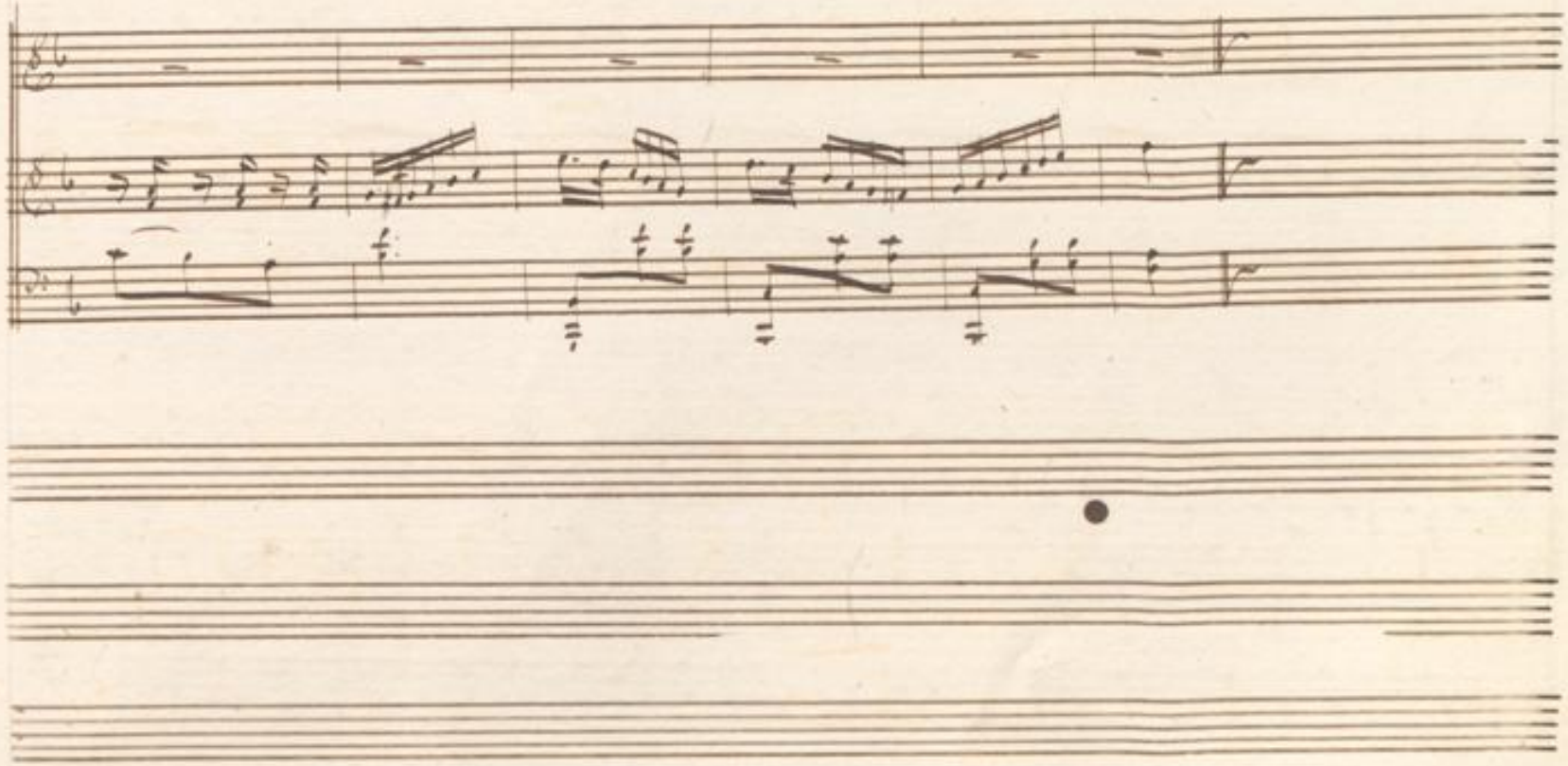
Musik von Himmel.



O möchte mein Liebchen ein Rosenstock sein! Dann nähme ich von draußen den Liebling herein u.

stellt ihn vors Fenster im Frühlinges Wehn da könnt ich ihn immer und immerdar sehn ich stellt ihn

vors Fenster im Frühlinges Wehn da könnt ich ihn immer und immerdar sehn.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sanft u. lieblich
ganz heimlich.

Die Sendung.

An Alexis – send ich dich er wird Rose dich nun pflegen, lächle freundlich ihm entgegen daß ihm

(mit stärkerer Stimme)

sey – alls sicher mich. Frisch wie du der Knospen quolst fand ich dich er wird dich küssen – dann –

for: pia: for pia: for.

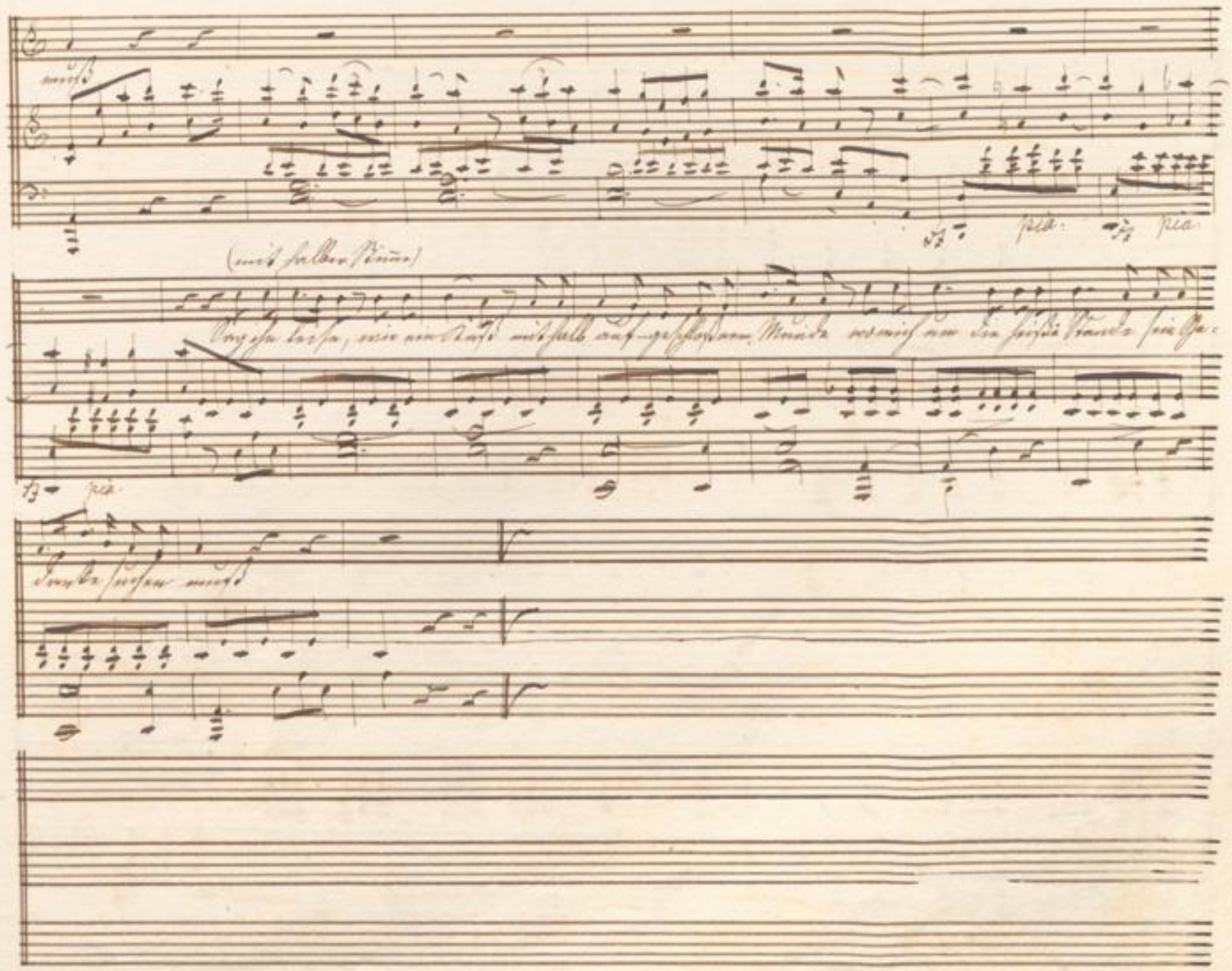
(ganz heimlich mit halber Stimme)

dann ja doch er wird schon wissen, was du alles was du alles was du al – les sagen sollst. Sag ihm

pia:

leise, wie ein Kuß, mit halb aufgeschlossenem Munde, wo mich nun die heiße Stunde sein Gedanke suchen

pia:


muß
pia
pia
(mit halber Stimme)
pia

Partant pour la

Syrie --- le jeune et beau Danois alloit prier Marie de bénir ses ex--ploits. -- Faites

Reine immortelle lui dit-il en partant que j'aime la plus belle et sois le plus vaillant.

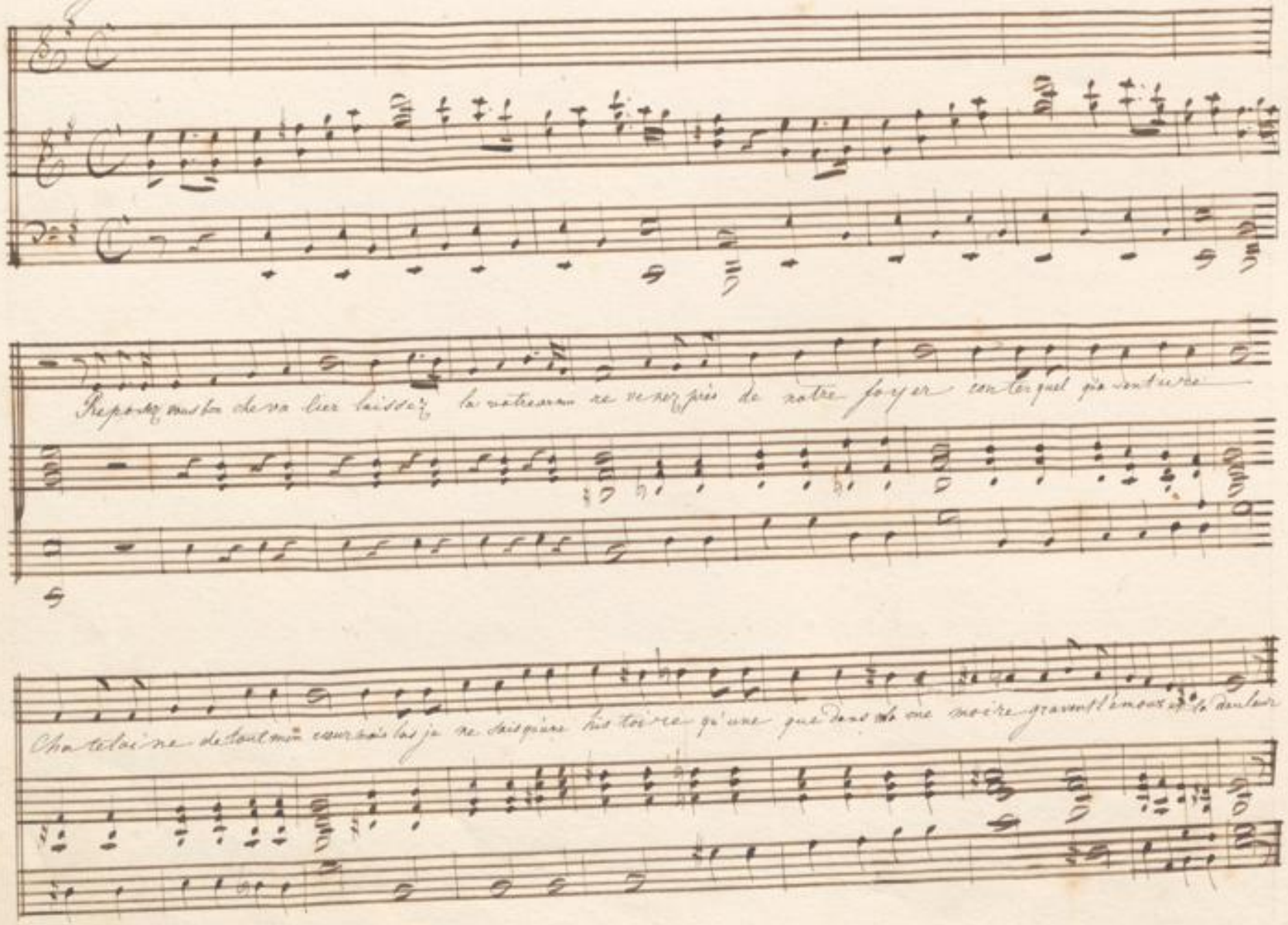
Il écrit sur la pierre
Ce serment de l'honneur
Et court suivre à la guerre
Le comte son Seigneur.
Au roble venu fidele
Il dit en combattant
Amour à la plus belle
Honneur au plus vaillant.

Je te dois la victoire
Dunois, dit son Seigneur
Puisque tu fais ma gloire
Je ferai ton bonheur.
De ma fille Isabelle
Sois l'Epoux à l'instant,
Car elle est la plus belle
Et toi le plus vaillant.

A l'autel de Marie
Ils contractent tous deux
Cette union chérie
Qui seul rend heureux
Chacun dans la Chapelle
S'écrie en les voyant
Amour à la plus belle
Honneur au plus vaillant.

Musique d'Hortense Reine de Ac

Allegretto


Reposez vous bon chevalier laissez la notre armure venez près de notre foyer contre quel qu'aventure
Chatelaine de tout mon cœur mais las je ne sais qu'une histoire qu'une que dans ma memoire gravent l'amour et la douleur

2.

Bon chevalier quoi c'est l'amour
qui cause votre peine
Pourquoi donc fuyez vous la cour
De notre souveraine ?
C'est elle qui fait mon tourment
hélas j'ai brûler pour elle
et toujours lui serai fidèle
comme sujet et comme amant.

3.

Un Prince est devenu l'époux
De celle que j'adore
perdant l'espoir le plus doux
je la chéris encore
Dans les combats je vais servir
l'objet de ma flamme éternelle
si je ne puis vivre pour elle
Pour elle au moins je veux mourir.

Musique de la Reine d'Hollande

Viens embrasser ta mère o mon fils o René, tu vas donc te séparer d'elle pour reprendre sur l'infi-

dele de Dieu le tombeau profané, et pour sa gloire et pour la tienne mon fils ce Dieu te con-

duira, fait ce que doit advienne que pourra.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gebet während der Schlacht.

Von Theodor Körner
Musik von Himmel.

Langsam, mit würdevollem rührenden Vortrag.

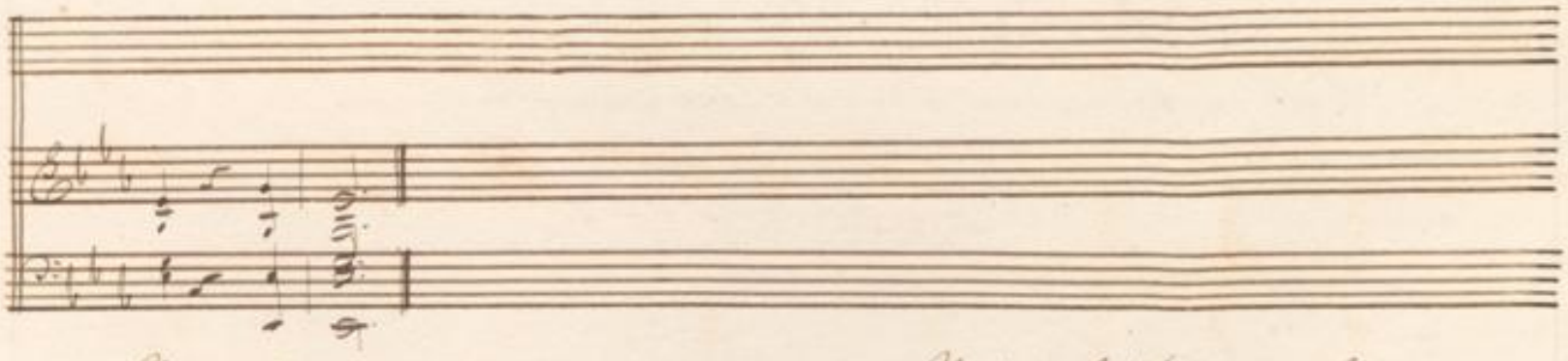
Vater ich rufe dich! Brül — lend umwölkt mich der Dampf der Geschütze

sprühend umzu — ken mich raßeln — de Blitze Lenker der Schlachten ich rufe dich

Vater du füh — re mich

Da capo die übrigen Verse

Nachdem letzten Verse zum Schluß



Vater du führe mich!
Führe mich zum Siege, führe mich zum Tode
Herr ich erkenne deine Gebote
Herr wie du willst, so führe mich,
Gott ich erkenne dich.
Gott dir ergeb ich mich!
Wenn mich die Donner des Todes begrüßen
Wenn meine Adern geräuschvoll fließen
Dir mein Gott dir ergeb ich mich,
Vater du segne mich!

Vater du segne mich!
In deine Hand befehl ich mein Leben
Du kannst es nehmen, du hast es gegeben
Zum Leben, zum Sterben, segne mich
Vater ich preise dich!
Gott ich erkenne dich.
Wie ein herbstlich Rauschen der Blätter
Wie im stillsten Sommerwetter,
Urquell der Gnade erkenne ich dich
Vater du segne mich.

Vater ich greife dich!
Dich ja kein Kampf für die Götter der Erde
Das Heiligste schützen wir mit dem Schwerdte
Denn fallend u. singend greif ich dich
Gott dir ergeb ich mich!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Portrait charmant. Portrait de mon Amie — gage d'amour — par

l'amour obtenue — — — — — Ah tient m'offrir un bien que j'ai perdu,

toi seul encore me rappelle à la vie — — — — — — toi seul encore me rappelle à

la vie — — — — —

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

3.

Non tu n'as plus pour moi les mêmes charmes.
Muet témoin de mes tendres soupirs
En rappellant nos fugitifs plaisirs
Cruel portrait tu fais couler mes larmes.

2.

Oui les voilà ces traits que j'aime
Son doux regard, son maintien, sa candeur
Lorsque ma main les pressa sur mon coeur
Je crois encore les presser elle même.

4.

Pardonne mon injuste langage
pardonne au délit de ma vive douleur
Portrait charmant, tu n'es pas le bonheur
Mais bien souvent tu m'en offres l'image.

Andante.

Musique de Boildieu.

Oh vous avez des droits superbes comme des grands de la nation — Vous avez les premières gerbes quand vient

le jour de la moisson arrivez vous on vous présente avec pompe le vin d'honneur puis le

bailli vous complimente c'est un bien beau droit du Seigneur, oui le bailli vous complimente c'est un bien beau droit

du Seigneur oui le bailli vous complimente le bailli vous complimente ah! le joli droit du Seigneur.

Babet.

Attendez j'oubliais encore
Tout rend hommage à votre Rang
Même à l'église on vous honore
Et vous avez les premiers bancs.
Pour signe de votre puissance
Vous êtes marguillier d'honneur
Quelquefois même on vous encense
C'est un bien beau droit du Seigneur.

Frontin.

Oui c'est un brillant avantage,
On me rend là ce qu'on me doit,
Mais les Seigneurs de ce village
N'est ils pas encore quelque droit

Babet.

Je ne sais.

Frontin. Cherchez bien ma chère,
Je tiens aux droits de ma grandeur

Babet. Je ne connois sur cette terre
Aucun autre droit du Seigneur.

Frontin. Je ferai valoir je l'espère
Un plus joli droit du Seigneur.

A Eugénie

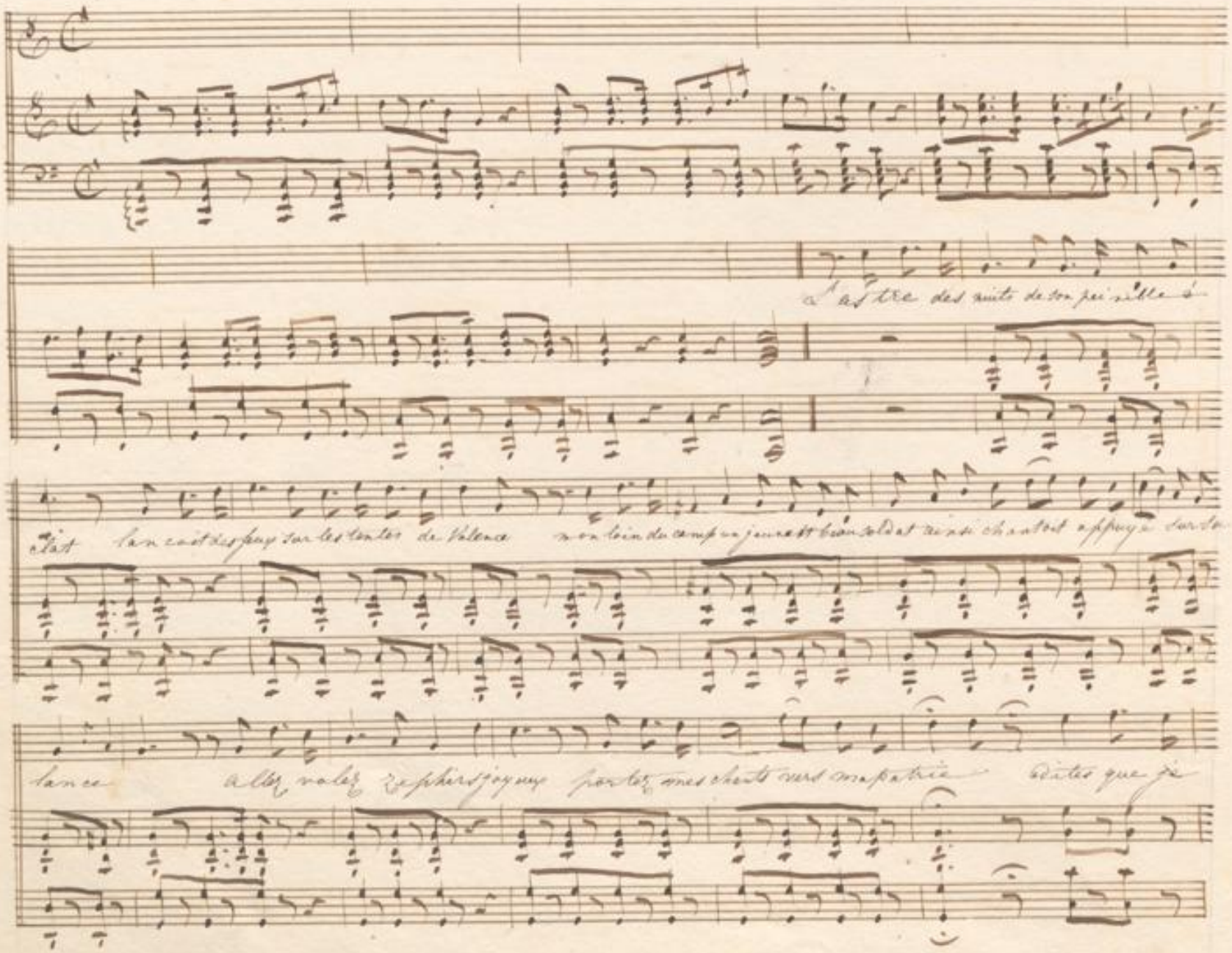
Musique et paroles de Walkiers

Je pense à toi quand la lumière vient éclairer nos verts coteaux je pense à toi quand la ber-

gère des champs ramène les troupeaux doux penser mon ame ravie s'en occupe la nuit et le jour

tu fais le charme de ma vie penser d'amour penser d'amour penser d'amour penser d'amour

Je pense à toi quand je sommeille
Je crois te presser sur mon cœur
Je pense à toi quand je m'éveille
Et je crois jouir du bonheur
Douce pensée mon âme ravie
Tu occupe la nuit et le jour
Tu fais le charme de ma vie
Pensée d'amour


L'astre des nuits de son pei nible é
clat lançoit des feux sur les tentes de Valence mon loin du camp un jeune et beau soldat ainsi chantoit appuyé sur sa
lance allez volez zephirs joyeux portez mes chants vers ma patrie Adites que je

je veille en ces lieux que je veille en ces lieux pour la gloire et pour mon Amie — Dites que je veille en ces

lieux dites que je veille en ces lieux pour la gloire et pour mon Amie pour mon Amie

2

A la lueur des feux des ennemis
la sentinelle est placée en silence
Mais l'Espagnol pour abréger les nuits
Chante appuyé sur le fer de sa lance
Allez volez Zephirs joyeux
Portez mes chants vers ma patrie
Dites que je veille en ces lieux
Pour la gloire et pour mon Amie

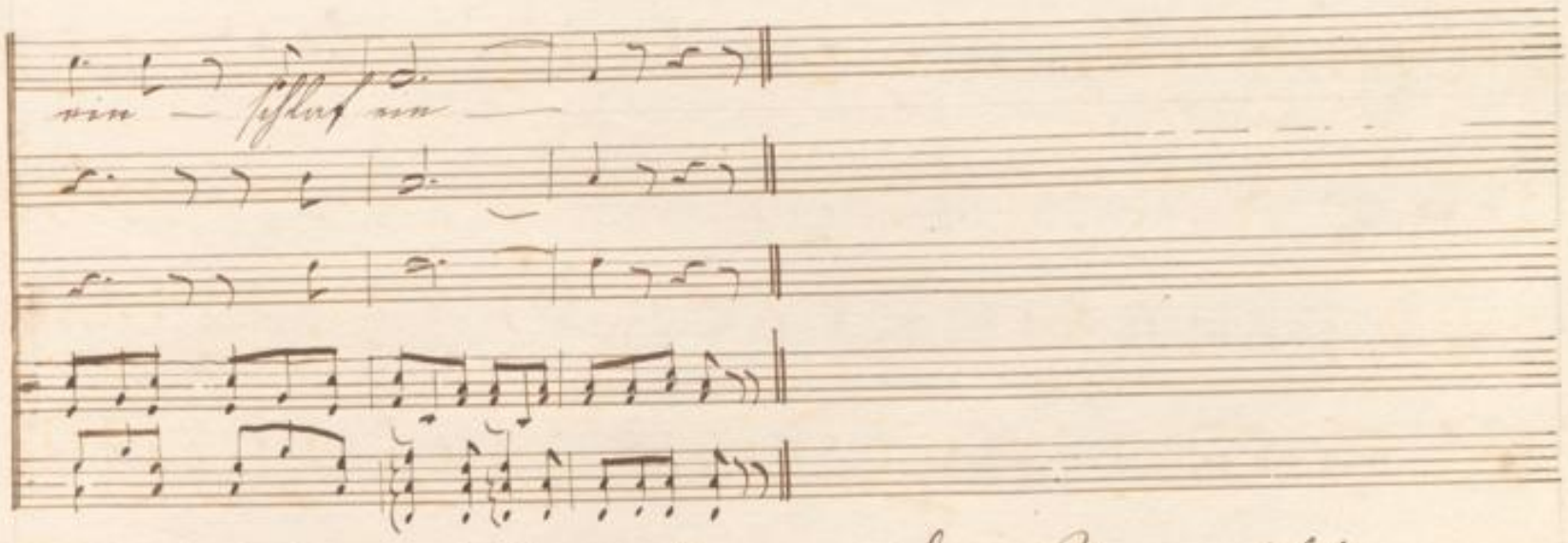
3

L'astre du jour ramène les combats
Demain il faut signaler sa valeur
Dans la victoire on trouve le trépas
Mais si je meurs à côté de ma lance
Allez encore joyeux Zephirs
Allez volez dans ma patrie
Dire que mon dernier soupir
Fut pour la gloire et mon amie

Wiegenlied.

Liebchen laß dich küssen, Liebchen gute Nacht wirst nun schlafen müssen hast genug ge-

wacht nun schließ die Aeugelein, schlaf – ein – schlaf ein – schlaf ein! schlaf ein! schlaf ein! schlaf



2, Hast dich an mich schmiegend
Schon genug gespielt,
Wenn ich sanft dich wiegend
Auf den Armen hielt
Schließ zu die Aeugelein
Schlaf ein, schlaf ein schlaf ein.

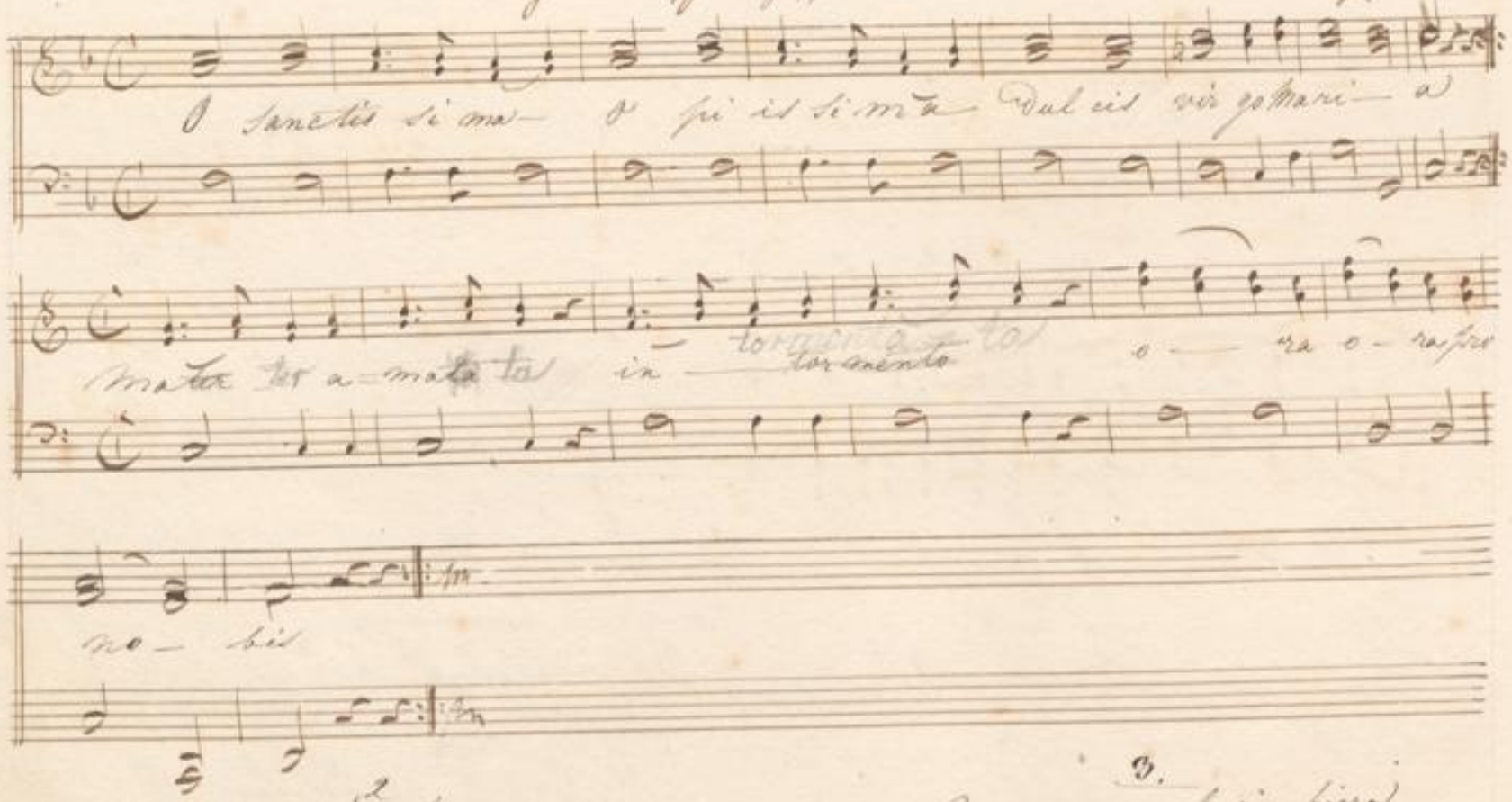
3, Deine Wangegrübchen
Lächeln immer noch,
Aber schlafe Liebchen
Schlafen mußt du doch!
Schließ zu die Aeugelein
Schlaf ein, schlaf ein schlaf ein.

4, Schlaf dem Harm entronnen
Weil du Kind noch bist
Eine Zeit wird kommen
Wo es anders ist:
Drum schließ die Aeugelein
Schlaf ein, schlaf ein schlaf ein.

5, Sonn u. Mond laß scheinen
Liebchen schließe du
Immerhin die kleinen
Lieben Fenster zu:
Schließ zu die Aeugelein
Schlaf ein, schlaf ein, schlaf ein.

Lied

Neapolitanischer Pfeiffer im Rhein.

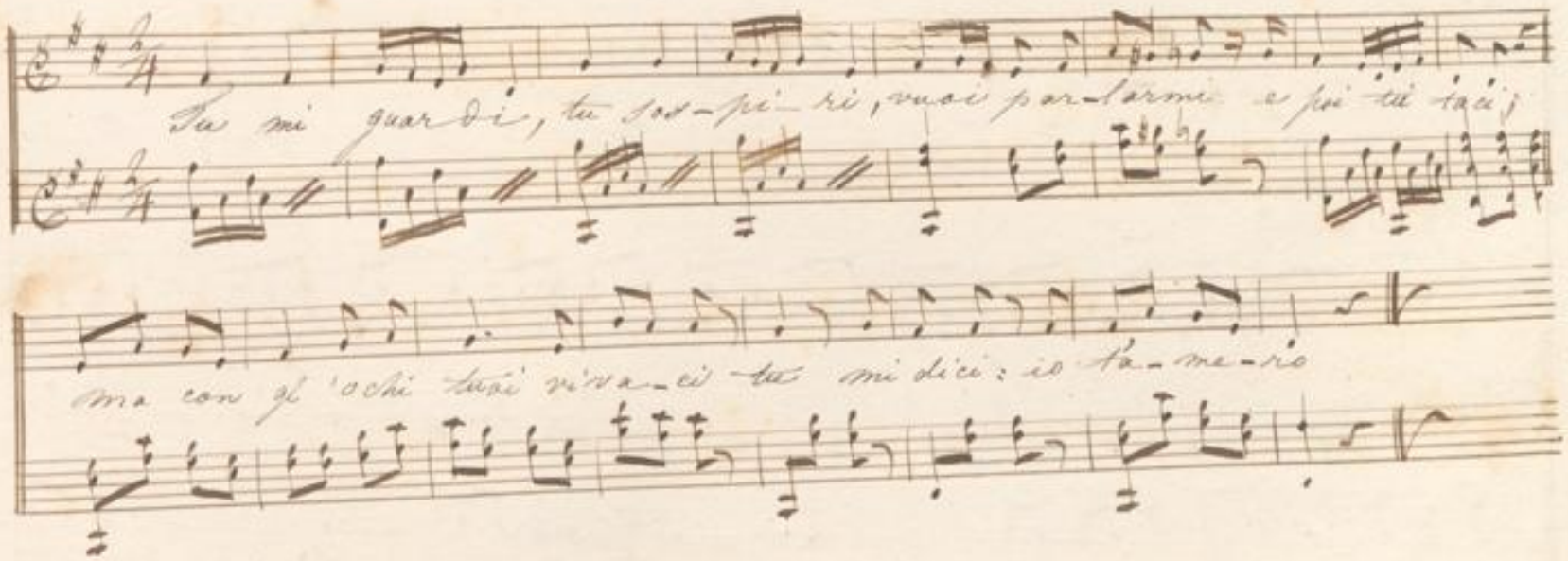


2

Perche tanto nelle pene
Fuoi tormi, o mio tesoro?
Tu conosti chio t'adoro,
E per te mi moro.

3.

O Speranza lusinghiera
Fuggi, fuggi dal mio cuore.
Non ascolta il mio dolore,
Chè nel alma lo desto.


Tu mi guardi, tu sos-pi-ri, vuoi par-larmi e poi tu taci;
ma con gl'ochi tuoi viva-ci tu mi dici: io t'a-me-ro

Allegro.

Duetto.

pp A mor che nasce con la spe ranza dol ce sa van

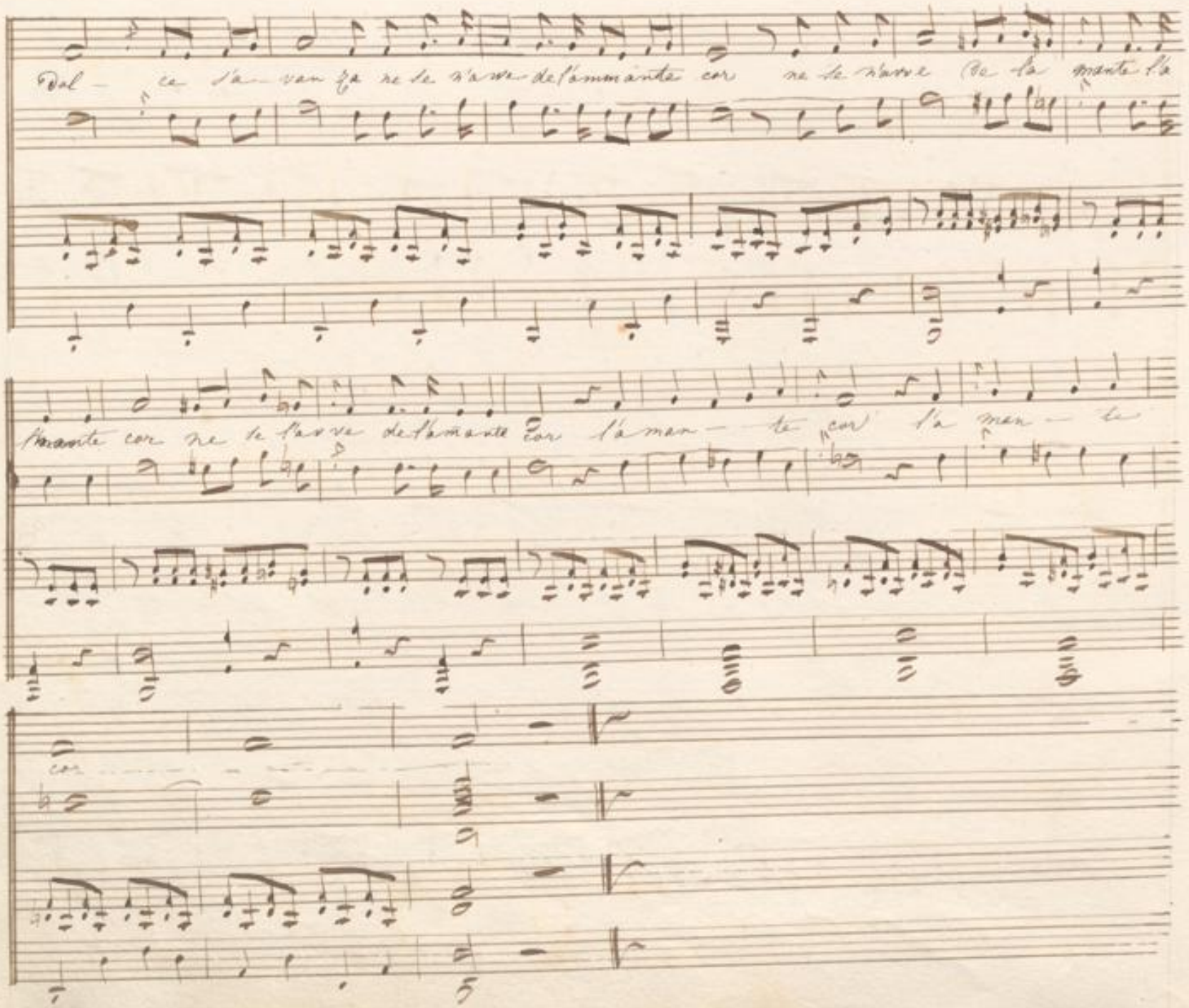
za ne se na ve de l'amante cor a mor che nasce con la spe

ranza dol ce s'avanza ne se na ve de l'amante cor

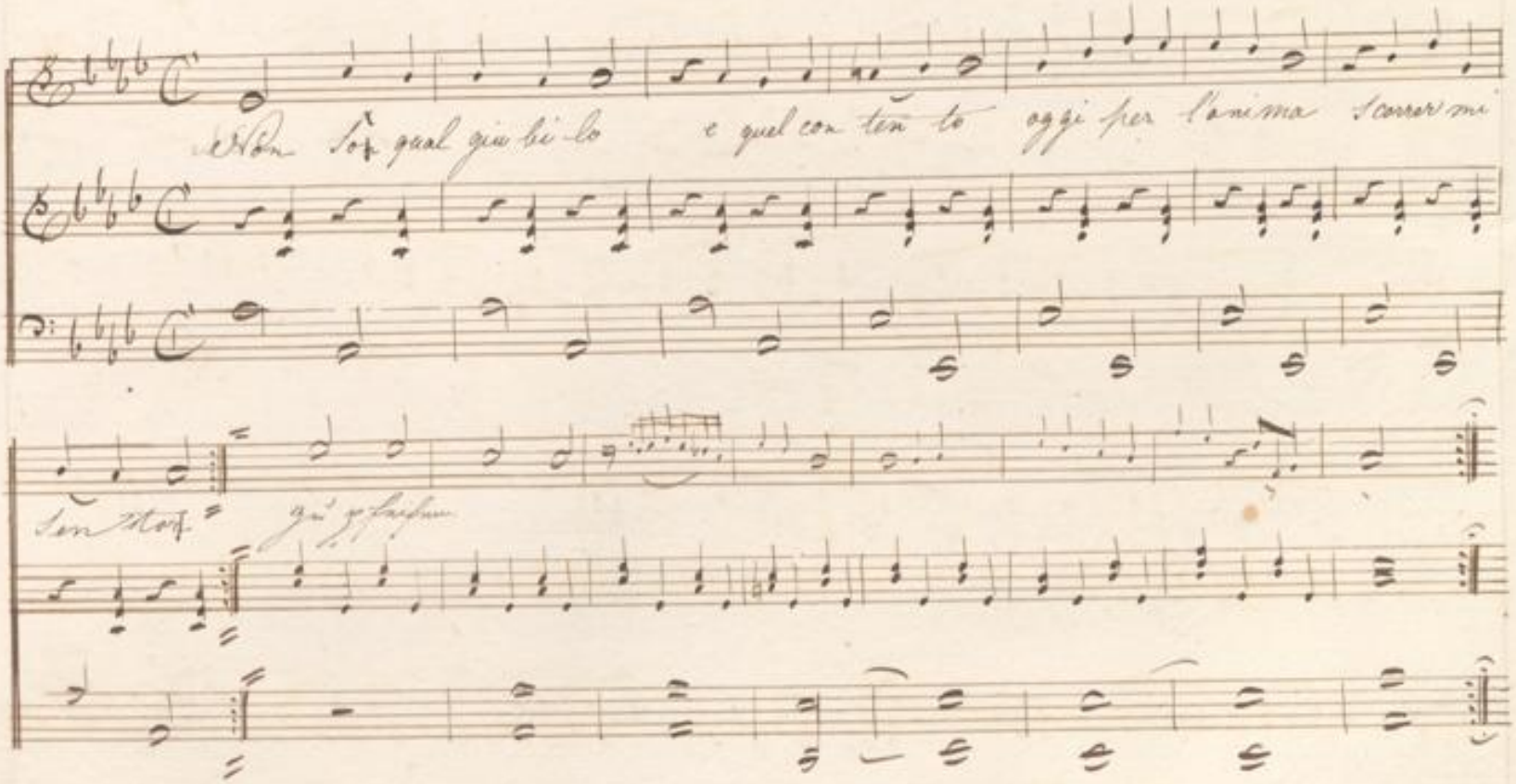
poi pieno il tro va d'af fani pe ne ma non gli gio va

che in torno alpie de le sue ca te ne gli strin se a mer

a mar che nada con la spe ranza


Dol — ce s'a — van za ne se n'avve de l'ammante cor ne se n'avve de la mante l'a
l'mante cor ne se l'avve de l'amante cor l'a man — te cor l'a man — te
cor

Musique de Mr Joseph de Brassier

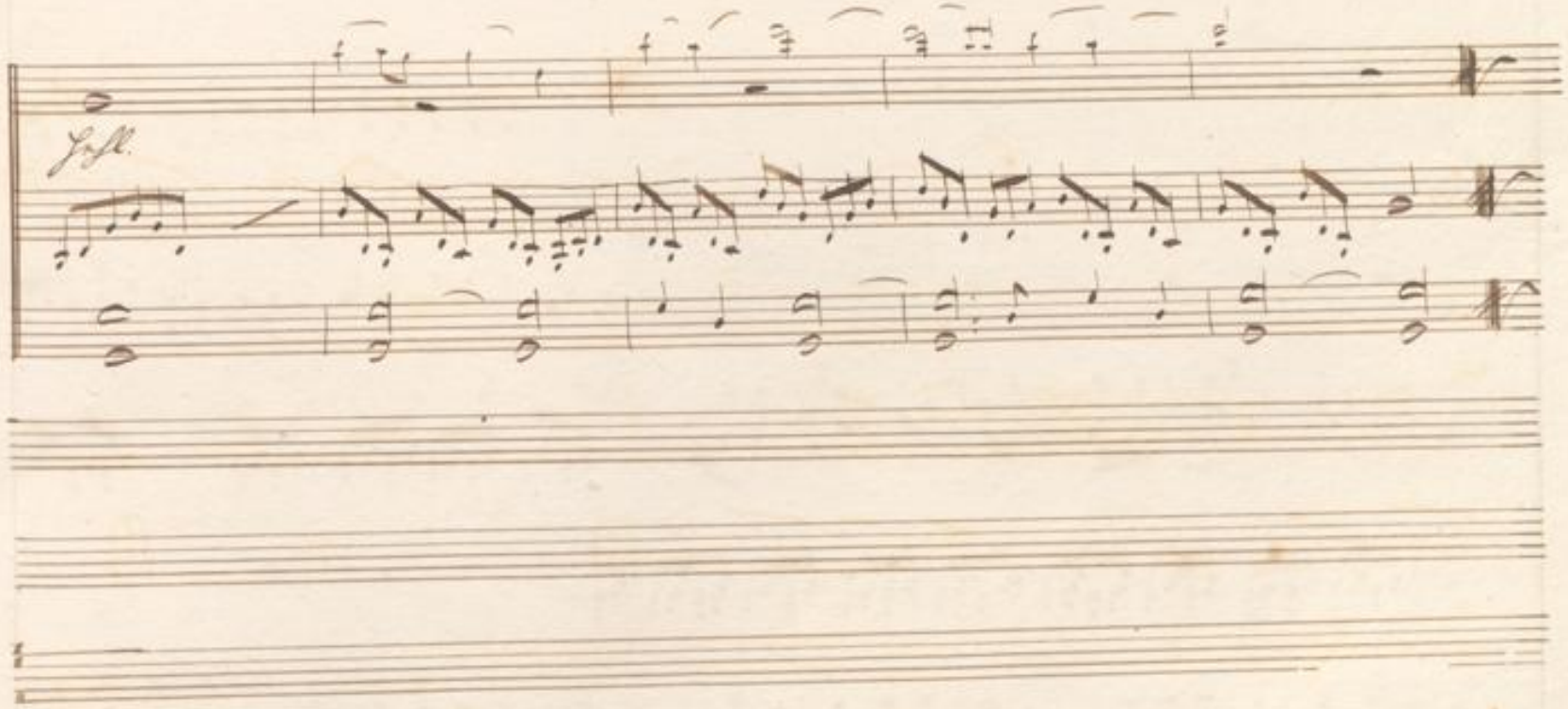


Laßt mich, ob ich auch still verglüh laßt mich nur stille gehn sie seh ich spät

sie seh ich früh u. ewig ewig — vor mir stehn. Was ladet ihr zur Ruh mich ein? sie nahm die Ruh mir

fort u. wo sie ist da muß seyn, hier sey es oder dort. Zürnet diesen armen

Herzen nicht, es hat nur einen Fehl, treu muß es schlagen bis es bricht u. hat das immer


Fagott.

Romance à deux voix par F. Blangini.

Nous de Corinne

Andantino con moto.

J'étais seul encore dans la vie : et j'avais cru que j'étais-

J'étais seul encore dans la vie : et j'avais cru que j'étais-

tais avant d'a-voir vu son amie comment s'être dit, je vi-vais! il n'est point de bonheur pour vous qui n'avez

tais avant d'a-voir vu son amie comment s'être dit, je vi-vais! il n'est point de bonheur pour vous qui n'avez

point encor dit nous! il n'est point de bonheur pour vous qui n'ayt point encor dit nous! nous!

point encor dit nous! il n'est point de bonheur pour vous qui n'ayt point encor dit nous! nous!

nous!

nous!

D.S. Da capo al Signo.

Ma nacelle

Barcarole à deux voix par A. Pannron.

Sur une onde tranquille voguant soir et matin ma nacelle do - ci - le

Sur une onde tran - quille voguant soir et matin ma nacelle do - ci - le

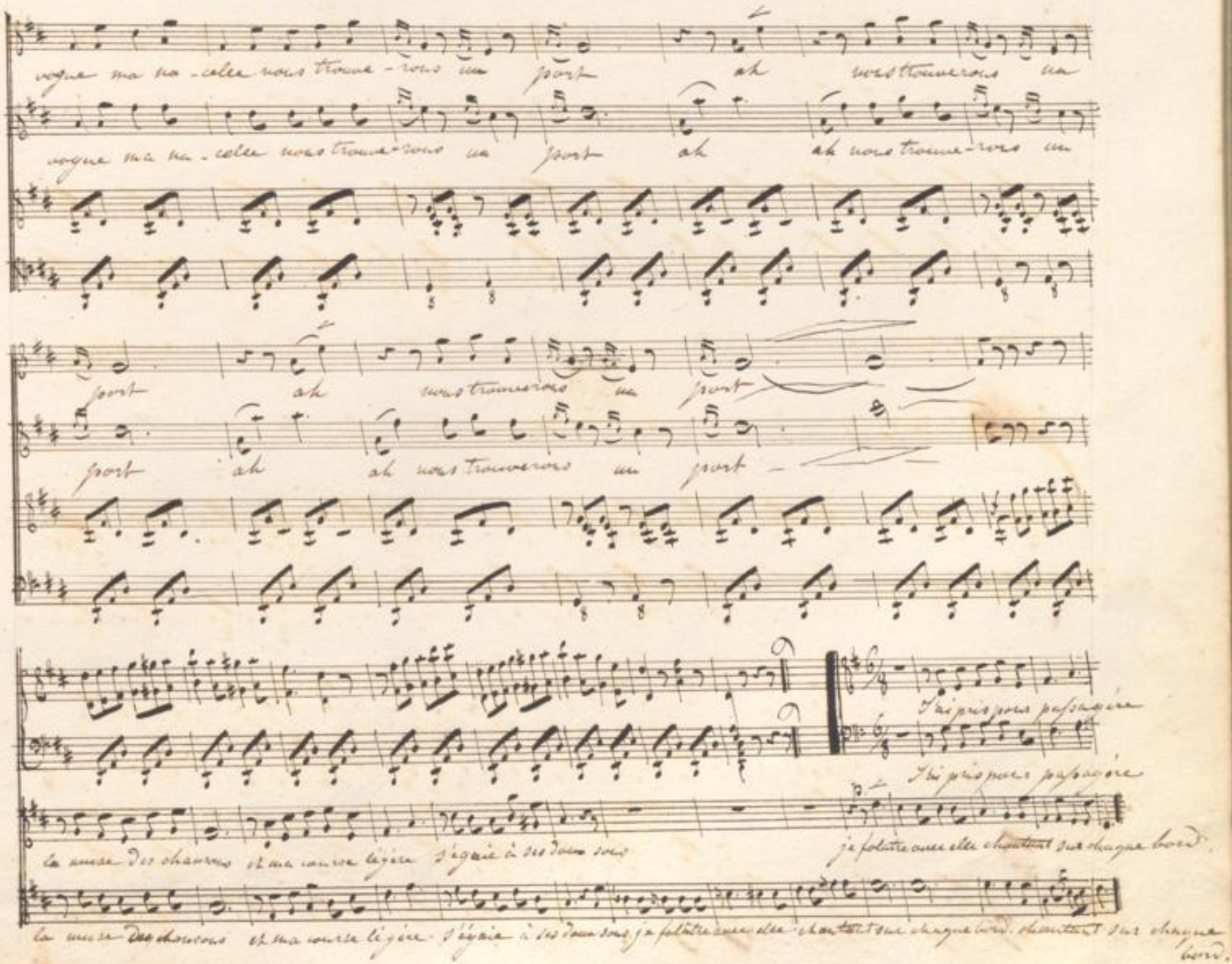
pp.

au souffle du des - tin. la voile s'enfle - t -

au souffle du des - tin la voi - le s'enfle - t - elle j'abon - donne le port — — — —

elle j'abon - donne le port et vogue ma na - celle ô doux zé - phir sois moi fi - dèle et

— — j'abon - donne le port et vogue ma nacelle ô doux zé - phir sois moi fi - dèle et


vogue ma na-celle nous trouve-rons un port ah nous trouverons un
vogue ma na-celle nous trouve-rons un port ah ah nous trouve-rons un
port ah nous trouverons un port
port ah ah nous trouverons un port
J'ai pris pour passagère
J'ai pris pour passagère
la muse des chansons et ma course légère s'égaie à ses doux sons je folâtre avec elle chantant sur chaque bord.
la muse des chansons et ma course légère s'égaie à ses doux sons je folâtre avec elle chantant sur chaque bord. chantant sur chaque bord.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

112

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg